Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

19 (12.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 19. — Karlsruhe, Freitag den 12. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 11. Jan. Bei ganz schwacher Besetzung des Hauses wird die **Generaldebatte** über die **fünf Steuer-Vorlagen** fortgesetzt.

Schatzsekretär **von Stengel** erklärt, sich auf auf einige Richtigstellungen beschränken zu wollen. Herr Büsing habe ihm die Worte in den Mund gelegt: Wenn aus dem ganzen Gebäude auch nur ein Stein herausgenommen werde, so stürze der Bau um. So unvorsichtig habe ich mich nicht ausgedrückt, ich habe nur gesagt: Wenn Sie einen Stein herausnehmen, so riskieren Sie, daß der ganze Bau zusammenstürzt. (Heiterkeit.) Der Schatzsekretär hält dann dem Zentrum vor, den § 6 des Flottengesetzes falsch ausgelegt zu haben. Auch die Freisinnigen und Sozialdemokraten hätten sich auf diesen § 6 berufen. Dies sei um so merkwürdiger als ja die Sozialdemokraten seiner Zeit mit der freisinnigen Volkspartei gegen das Flottengesetz gestimmt hätten. Wie könne sich diese Partei da jetzt auf das Flottengesetz berufen. Der Hauptgrund, weshalb unsere Reichsschulden seit Jahrzehnten ununterbrochen gestiegen sind, während die Schulden anderer großer Staaten sich allmählich verringern, liege darin, daß es in unserem Volke zahlreiche Elemente gebe, die seit Dezennien ihre Aufgabe darin erblicke, jede Sanierung unserer Reichsfinanzen zu verhindern. Weiter legt Redner nochmals die Notwendigkeit der Staffelung der Biersteuer dar unter Berufung darauf, daß von 1891 bis 1903 trotz einer Verdreifachung der Produktion die Zahl der Brauereien enorm gefallen sei. Ueber die Staffelsätze selbst werde die Regierung ja mit sich reden lassen, aber an dem Erfordernis einer kräftigen Staffelung an und für sich sei nicht zu zweifeln. Auch die Befürchtungen der Tabak-Interessenten erklärt der Staatssekretär sodann für nicht ausreichend begründet. Auch hinsichtlich der Verkehrssteuern, Quittungs- und Fahrkartenstempel usw. sucht der Staatssekretär nochmals die erhobenen Einwendungen zu widerlegen, wobei er jedoch bemerkt, in der Kommission würde die Regierung in Bezug auf diese Steuern den an sie herantretenden Wünschen so viel als möglich entgegen zu kommen bereit sein.

Abg. **Patzig** (natl.) glaubt nicht, daß die von den Regierungen genannte Ziffer des zu deckenden Bedarfs um ein Wesentliches werde herabgesetzt werden können. Man werde sich also an den Gedanken wohl oder übel gewöhnen müssen, weit über 200 Millionen aufbringen zu müssen. Bei der Stempelsteuer werde sich der Schatzsekretär gleichfalls mit dem Gedanken weiterer Abstriche befreunden müssen, gleichviel ob man sich auf die Personenfahrkarten beschränke oder die Steuer auch auf Pakete und Frachtstücke ausdehne. Auf jeden Fall sei damit so ungeheuer viel Umständlichkeit verknüpft, daß man darauf lieber verzichten solle. Eine direkte Abgabe der Eisenbahnen für das Reich sei und bleibe das richtigste.

Finanzminister von **Rheinbaben** erklärt, wenn der Vorredner verlange, daß die Bundesstaaten aus ihren Eisenbahn-Einnahmen eine Abgabe an das Reich entrichten sollen, so erwidere er, daß dieser Weg ganz unannehmbar sei. Mit demselben würde man die Axt an die Wurzel der Finanzgebahrung der Einzelstaaten legen. Er bitte dringend nicht noch mit solchen Vorschlägen die Schwierigkeiten dieser Finanzreform zu vermehren. Weiterhin stellt der Minister entschieden in Abrede, daß die sogenannte Liebesgaben nur aufrecht erhalten werden im Interesse der ostelbischen Brennereien. Vorteile von den sogenannten Liebesgaben hätten nur die kleinen Brennereien im Westen und Süden. Weiterhin bemüht sich der Minister nochmals, die Biersteuer zu rechtfertigen. Zum Schluß müsse er hinweisen auf eine Haushaltungs-Etat-Aufstellung in der sozialdemokratischen Münchener Post. Aus dieser gehe hervor, daß dem Arbeiter dort auch bei einer Bierverteuerung noch immer genug für Bier übrig bleibe. Und noch ein Anderes erhelle aus dieser Etat-Aufstellung, dieser Arbeiter, der 1560 ℳ Einnahmen habe, gebe jährlich 86 ℳ an Beiträgen für Vereine aus.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) hält den Mitgliedern des Bundesrats vor, sie machten in den Reichsausgaben zu wenig Abstriche und überließen dies lieber dem Reichstage. Wäre auch der Bundesrat sparsamer, so wären unsere finanziellen Verlegenheiten und unsere Schulden nicht so gewachsen. Gegenüber der äußersten Linken stellt Redner dann in Abrede, daß bei uns die Zölle auf Lebensbedürfnisse des armen Mannes gar so hoch seien. Weiter verbreitet sich der Redner über die Belastung des Ostens mit kommunalen Abgaben und vor allem mit sozialpolitischen Abgaben. Zu der Vorlage übergehend bedauert Redner, daß wir nicht das Tabakmonopol haben und auch nicht zu erlangen Aussicht haben. Was den Quittungsstempel anlange, so meine er, daß ein solcher nicht schon bei 20 ℳ, sondern erst bei 100 ℳ beginnen solle. Unerläßlich erscheine ihm, daß auch Checks dem Quittungsstempel unterliegen, was in der Vorlage nicht deutlich ausgesprochen sei. Auch der Straßenverkehr müsse der Steuer unterworfen werden, wenn auch nur mit einem Pfennig pro Billet. Die Erbschaftssteuer müsse, weil sie eine direkte Steuer sei, unter allen Umständen den Einzelstaaten überlassen bleiben. Er sei gern bereit, Ersatzvorschläge zu machen und zwar Ausfuhrzoll auf Kohlen, wie ihn England schon seit dem Burenkriege habe. Dies würde uns pro Jahr 22 Millionen einbringen, sodann eine Reichsweinsteuer. Wenn das Bier 93 Millionen einbringen muß, so muß auch der Wein eine Steuer vertragen, der doch zumeist ein Luxusgetränk sei.

Abg. **Barbeck** (frs. Vp.) wendet sich zunächst kurz gegen die mannigfachen Verkehrssteuern. In Bayern, wo dieselben früher bestanden, habe man sie längst wieder abgeschafft. Weiter bekämpft Redner die Tabak und Biersteuer. An der Erbschaftssteuer sei nur zu bemängeln, daß dieselbe schon bei Erbanfällen von 3000 ℳ beginnen soll. Mit der Automobilsteuer sei er einverstanden, weil das Automobil ein Luxus sei. Am richtigsten wäre eine Reichseinkommen- und eine Reichsvermögenssteuer.

Abg. **Gamp** (Rp.) führt aus, seine politischen Freunde hätten gegen einzelne Vorlagen Bedenken und würden sie in der Kommission geltend machen. Die Bedenken gegen die Biersteuer könnten vermindert werden, wenn die Staffelung noch mehr ausgebaut werde. Erbanfälle von Ehegatten und Deszendenten müßten unbedingt frei bleiben. Wie Kanitz, wünsche auch er eine Weinsteuer.

Abg. **v. Gerlach** (freikons.) hält die Besteuerung der Deszendenten für unerläßlich und bekämpft den Gedanken eines Kohlen-Ausfuhrzolles sowie die Zigarettensteuer.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Vorher Niederlassungsvertrag mit Holland. Schluß 6¾ Uhr.

Ein französisches Gelbbuch

= **Paris**, 11. Jan. (Tel.) Im Parlament wurde ein **Gelbbuch über Mazedonien verteilt**, welches auf 228 Seiten 179 Dokumente vom 26. März 1903 bis zum 23. Dezember 1905 enthält.

Botschafter **Constans** sendet an Delcassé am 2. April 1903 eine **Abschrift** der **türkischen Instruktionen** für **Hilmi Pascha** ein, welche mit den im November 1902 erteilten identisch und eine Umschreibung der österreichisch-russischen Note vom 21. Februar seien. Constans betont am 7. April die Notwendigkeit, daß die Pforte angesichts der überall in der europäischen Türkei auftretenden Unruhen die Reformen entschlossen durchführe, was bisher unterlassen worden sei. **Delcassé** teilt am 20. April den französischen Botschaftern in Petersburg, Berlin und Wien mit, daß Oesterreich und Rußland, die sich verpflichteten, **Bulgarien** zu der Beibehaltung einer **korrekten Haltung** zu veranlassen, die Nichteinhaltung der türkischen Versprechungen nicht dulden könnten. Delcassé weist Constans an, die Schritte des Frhrn. v. Calice und Sinowjews energisch zu unterstützen; Frankreich einziges Bestreben sei, seinen Teil des Einflusses im Orient zur Wiederherstellung der Ruhe geltend zu machen.

Am 21. Mai berichtet **Constans** über die Lage in Mazedonien an Delcassé und weiter über die Größe der Streitkräfte und die Hilfsquellen der Aufständischen in Mazedonien. Am 11. Juli teilt Delcassé dem diplomatischen Agenten in Sofia **Bourgarel** mit, daß, wenn einerseits Rußland und Oesterreich-Ungarn Bulgarien die Gewähr gegen jeden türkischen Angriff bieten, Rußland ebenso fest entschlossen sei, Bulgarien zu hindern, den geringsten Vorteil aus jeder bewaffneten Aktion zu ziehen, worauf Bourgarel die bulgarische Regierung aufmerksam machen soll. Am 16. Juli teilt Delcassé Constans mit, daß die Zeit gekommen sei, in Konstantinopel energisch aufzutreten, um den türkischen Gewalttätigkeiten gegen die Christen ein Ende zu machen.

Am 28. Juli übermittelt Constans Delcassé eine lange **Rechtfertigung** der Pforte wegen der Lage in Mazedonien. Am 21. August meldete der Botschafter in Petersburg Bompard, daß die russische Politik unverrückbar auf den nachfolgenden Grundlagen beruhe: **Aufrechterhaltung des territorialen** Status quo und **kein bewaffnetes Einschreiten**, daß Rußland aber einwillige, das Reformprogramm abzuändern. Rußland widersetze sich nicht der Entsendung fremder Kriegsschiffe nach Saloniki zum Schutze der fremden Staatsangehörigen, werde aber selbst keine Schiffe dorthin senden. Am 22. August berichtet Constans an Delcassé, daß es an den bulgarischen Grenzen an Ueberwachung mangele und die Ausschreitungen der Banden ebenso grausam seien als die den Muhamedanern vorgeworfenen. Die Inswerksetzung der Reformen sei unmöglich. Am 16. September übermittelt Delcassé Constans und Bourgarel ein Exposé der Ansichten Rußlands und Oesterreich-Ungarn bezüglich der Aufrechterhaltung des Reformprogramms. Delcassé fügt hinzu, Frankreich werde fortfahren Rußland und Oesterreich kräftig zu unterstützen. Am 31. Oktober stellt Bourgarel fest, daß die Spannung zwischen Bulgarien und der Türkei fortgesetzt nachläßt. Am 6. November berichtet Constans an Delcassé, daß die Pforte den Empfang der Muerzsteger Beschlüsse bestätigt.

Constans schreibt am 7. Dezember: Die Pforte **nahm zur allgemeinen Befriedigung** im **Prinzip die Mürzsteger Abmachung an.** Constans meldet am 13. Dezember: Die Pforte hätte die Reorganisation der Gendarmerie gerne einem deutschen Offizier übertragen, da aber Deutschland entschlossen scheine, sich von der Sache fernzuhalten, werde ein italienischer General gewählt, Constans beklagt am 22. Dezember das langsame Fortschreiten der Ausführung des Mürzsteger Programms infolge des Widerstandes der Pforte.

Delcassé schreibt am 17. Dezember an Bompard, der **Konflikt** in **Ostasien** könne einen **unangenehmen Rückschlag** auf die **Balkanstaaten** ausüben, er wolle nicht Richter über das Unrecht sein, welches die Türkei und Bulgarien sich gegenseitig zufügen, rate aber beiden Klugheit und Weisheit an, denn ein naher Brand sei nur abwendbar durch doppelte Aufmerksamkeit und Tätigkeit der Mächte und Einführung von Reformen. Am 20. Februar teilt der Großvezier dem Botschafter Constans mit, daß er alles tun werde, um eine Herausforderung hinsichtlich Bulgariens zu vermeiden, die Türkei sei aber genötigt, ihre Grenzen zur Vorsicht zu schützen.

Am 24. Febr. teilt der französische Botschafter in Wien Reverseaux Delcassé mit, daß sich das **Gerücht** von der **Mobilmachung** der **österreichischen Armee** hartnäckig erhalte trotz Regierungs-Dementis. Am 18. April sendet der Sekretär der diplomatischen Agentur in Sofia Bonnardel den **Wortlaut** des **türkisch-bulgarischen Abkommens** an Delcassé, das er als einen **Vertrag** ansieht, dessen **Dauer** von dem **Erfolge der Reformen** in **Mazedonien** abhänge.

Am 5. April informierte **Munir Pascha** Delcassé von den trotz der Versprechung Griechenlands erfolgten **Gewalttätigkeiten griechischer Banden.** Cambon teilt Delcassé am 2. Januar 1905 den **Wunsch Englands**, das **Mürzsteger Programm zu erweitern**, mit und kommt am 13. Januar darauf zurück. Constans teilt Delcassé am 23. Januar die erfolgte Ueberreichung der Desiderate Oesterreich-Ungarns und Rußlands an die Pforte mit. Eine Note Munir Paschas vom 15. Januar schlägt Delcassé eine **Erhöhung** der **Einfuhrzölle** vor. Cambon teilt am 1. März mit, England machte einen formellen Vorbehalt betr. die Zollerhöhung. Khevenhüller und Nelidow überreichen am 1. März Delcassé gleichlautende Noten, in denen den Mächten vorgeschlagen wird, die Vorschläge des Sultans bedingungslos anzunehmen. Am 7. März übersendet Bapst Delcassé die türkischen Vorschläge betr. das österreich-russische Finanzprogramm, worin die Türkei sich der Kontrolle zu entziehen versucht. Ranversaux teilt mit, Oesterreich-Ungarn benachrichtigte die Türkei, unaufhörlicher Widerstand gegen die Reformen werde zu energischer Intervention der Mächte führen. Constans schlägt am 14. März vor, eine der fünf interessierten Mächte solle Finanzexperten

---

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Verlauf des Mahles wurde mir klar, daß dies Fest keinen so fröhlichen Fortgang nahm, als das sonst bei unsern Gesellschaften der Fall zu sein pflegte. Nun ich daran zurückdenke, will mirs fast scheinen, als habe der unselige Diamant wie ein Alp auf allen Anwesenden gelastet. Ich versorgte sie reichlich mit Wein, auch die Speisen waren gut, aber es wollte kein heiteres Gespräch in Gang kommen; bisweilen entstanden sogar Pausen, die selbst mir höchst peinlich waren. Doktor Candy versuchte zwar immer wieder die Unterhaltung in Fluß zu bringen, aber er hatte Unglück mit der Wahl seiner Themas und fand wenig Anklang. Herr Gottfried, der bei öffentlichen Gelegenheiten einen so großen Redefluß zu entfalten pflegt, trug gar nichts zur allgemeinen Unterhaltung bei; ob er verdrießlich war oder sich über seine Niederlage im Rosengarten schämte, weiß ich nicht. Er widmete sich ganz und gar der Dame, die neben ihm saß, einer Verwandten des Hauses, Fräulein Clack, die zu seinem Wohltätigkeitskomitee gehörte und sehr fleißig Champagner trank. Vom Anrichtetisch aus konnte ich ihrem Gespräch zuhören, das meist einen religiösen Anstrich hatte und gewiß auch für die übrigen Gäste erbaulich gewesen wäre, aber die beiden behielten es ausschließlich für sich.

Vielleicht hätte Herr Franklin etwas Leben in die Gesellschaft gebracht, denn er war wieder in der besten Laune — Penelope hatte ihm gewiß die Geschichte vom Rosengarten erzählt — aber seine ausländische Erziehung machte sich geltend, so daß er den rechten Ton nicht zu finden wußte. Zuletzt fing er noch an, über den ärztlichen Beruf herzuziehen, was den sonst so gutmütigen Doktor Candy ganz in Harnisch brachte.

Der Streit zwischen ihnen begann damit, daß Herr Franklin zufällig äußerte, er leide seit einiger Zeit an großer Schlaflosigkeit. Candy erwiderte darauf, daß sein Nervensystem offenbar angegriffen sei und er gut tun würde, sich sogleich einer Kur zu unterwerfen. Als nun der junge Herr antwortete, nach seiner Meinung verstünden die Aerzte nichts und tappten bei ihren Kuren ganz und gar im Dunkeln, brauste Candy zornig auf und sagte, wenn einer im Dunkeln tappe, so sei es Herr Franklin selber, der den Schlaf vergebens suche und ihn ohne den Beistand der Arzneikunst nicht finden werde. Nun gab der junge Herr wieder den Hieb zurück und meinte, er hätte schon oft das Wort von den blinden Blindenleitern gehört, es aber heute zum erstenmal verstanden. So ging es Schlag auf Schlag weiter bei dem Scharmützel, bis beide immer heftiger wurden und besonders Doktor Candy in der Verteidigung seines Berufes alle Selbstbeherrschung vergaß, so daß Mylady sich genötigt sah, die Fortsetzung des Wortgefechts zu untersagen. Das brachte die Unterhaltung nun vollends ins Stocken und alle fühlten sich erleichtert, als die Hausfrau aufstand und mit den Damen den Speisesaal verließ, während die Herren noch beim Wein sitzen blieben.

Ich hatte eben die Krystallflaschen in einer Reihe vor dem alten Bankier Ablewhite aufgestellt, der den Hausherrn vertrat, als mich ein Ton, der von der Terrasse kam, plötzlich ganz aus der Fassung brachte.

Herr Franklin und ich sahen einander an — es war der Klang der indischen Trommel! Die Gaukler kehrten wahrhaftig zu uns zurück, sobald der Mondstein im Hause war. Als ich sie um die Ecke herum kommen sah, humpelte ich hinaus, um sie fortzuschicken. Doch zum Unglück waren die beiden Dragoner schneller gewesen als ich. Wie zwei Raketen kamen sie auf die Terrasse geschossen und brannten vor Verlangen, die Indier ihre Kunststücke machen zu sehen. Die andern Damen folgten und auch die Herren waren bald zur Stelle. Ehe ich michs versah, liebkosten und streichelten die Dragoner schon den hübschen kleinen Jungen.

Herr Franklin trat neben Fräulein Rahel, und ich stellte mich dicht hinter sie. Wenn unser Argwohn begründet war, war es ja schrecklich, daß sie, ohne die Gefahr zu ahnen, in aller Unschuld mit dem Diamanten geschmückt dastand, auf welchen die Indier fahndeten.

Was sie uns für Zauberkünste zeigten, weiß ich nicht mehr, der Schreck hatte mich ganz verwirrt gemacht. Ich erinnere mich nur noch, daß Herr Murthwaite, der indische Reisende, plötzlich im Rücken der Gaukler auftauchte und in ihrer Landessprache ein paar Worte zu ihnen sagte. Hätte er sie mit dem Bajonett durchbohrt, sie würden sich kaum schneller und mit wilderem Entsetzen nach ihm umgewandt haben, als da sie die ersten indischen Laute von seinen Lippen hörten. Doch schon im nächsten Augenblick neigten sie sich mit kriechender Unterwürfigkeit und wechselten noch einige Reden in der unbekannten Mundart; dann trat Herr Murthwaite wieder so ruhig zurück, wie er gekommen war. Nun verbeugte sich der Anführer der Gauner ehrfurchtsvoll vor Mylady; — sein kaffeefarbenes Gesicht war plötzlich grau geworden. Zum großen Leidwesen der Dragoner kündigte er an, daß die Vorstellung zu Ende sei, und der Junge ging mit dem Hut herum. Die Damen kehrten nun in den Salon zurück und die meisten Herren zum Wein; wir aber, ich und der Diener, folgten den Indiern, um uns zu überzeugen, daß sie unsern Grund und Boden auch wirklich verließen.

Als ich beim Rückweg am Gebüsch vorbeikam, spürte ich Tabaksgeruch und sah Herrn Franklin mit Herrn Murthwaite, der eine indische Zigarre rauchte, langsam in der Allee auf und ab gehen. Herr Franklin winkte mir, und als ich näher trat, stellte er mich dem großen Reisenden vor: „Dies ist Gabriel Betteretsch, der alte Diener und Freund unserer Familie, von dem ich eben sprach. Bitte erzählen Sie ihm, was Sie mir mitgeteilt haben."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

insetzen. Delcassé übermittelt am 23. März Bompard diesen Vorschlag und Nelidow eine Note bezüglich der bedingungsweisen Erhöhung der Einfuhrzölle.

Constans teilt am 3. April mit, Rußland, England, Oesterreich-Ungarn und Italien seien mit der Einsetzung von **Finanzexperten einverstanden.** Poppe teilt am 1. Juli mit, die Pforte ersuche die Mächte, von Zusätzen für das Märzsteger Programm abzusehen. Am 22. teilt Poppe neue **Proteste des Sultans** mit und die Forderung einer Kollektivaudienz. Im Falle einer Verweigerung würden die Mächte die geeigneten Schritte tun. Die Kollektivaudienz wird verweigert. Am 28. Juli teilt **Rouvier** der Pforte mit, Frankreich sei bereit, sich an der **Flottendemonstration** zu beteiligen. Die folgenden Dokumente zeigen die Organisation und Durchführung der Flottendemonstration, die **Gegenvorschläge des Sultans** bis zur Note der Pforte am 15. Dezember, welche der **Krisis ein Ende** machte.

Das parlamentlose Interregnum in England.

Von unserem Londoner D-Berichterstatter.

= Das Parlament ist aufgelöst und England muß sich einige Tage hindurch ohne „M. P.'s (Abgekürzte englische Bezeichnung für „Mitglied des Parlaments". D. R.) behelfen. Nicht lange, denn die Wahlen beginnen bereits am nächsten Samstag und müssen bis zum 27. d. Mts. beendet sein. Nur die kleinen Orkney- und Shetland-Inseln dürfen sich ein wenig mehr Zeit lassen, weil das Gesetz annimmt, daß sie zu abgelegen sind, um immer recht- und frühzeitig genug das Auflösungsdekret und die Wahlerlasse zu erhalten. Indessen regnet es Wahlaufrufe und die Flut der Wahlreden ergießt sich über das Land, „und will sich nimmer erschöpfen und leeren." Dank dem Motorcar spricht jeder einigermaßen hervorragende Parlamentarier und Parteimann so und so oft täglich — selbst der Premier redet morgen in Chester, Wrexham und Shrewsbury nacheinander! Aber die jüngeren Volkstribune bringen es selbst auf fünf und sechs verschiedene Versammlungsreden in verschiedenen Städten pro Tag. Das Thema bleibt dasselbe, wie soll es anders! Die Liberalen erklären, — erst gestern wieder durch den Mund dreier Minister, Grey, Asquith und Morley —, daß „Englands erste Aufgabe ist, den Markt offen zu halten, daß der Schutzzoll eine nationale Gefahr darstellt, und jeder für die Unionisten abgegebener Wahlzettel nicht sowohl gegen die liberale Regierung, als für eine Verteuerung des Brotes in die Wagschale fällt. Sie haben dazu eine 20 Jahre alte Erklärung Chamberlains ausgegraben, die nicht drastischer sein konnte. „Wenn Ihr," warnt darin der jetzige Tarifreformer par exellence, „das Brot des Volkes besteuern wollt, so trefft Ihr jeden Haushalt des Königreiches und Ihr werft die Arbeiterklasse des Landes auf die Hungerlöhne zurück, von denen sie Mr. Gladstone und Sir Robert Peel befreit haben." Aber auch ohne das war Chamberlains Sache und die des Schutzzolls in jeder Vermummung eine verlorene bei den Arbeitern.

Chamberlain selbst stellt indessen seinen Mann mit der ganzen Energie und dem Selbstbewußtsein dessen, der überzeugt ist, für eine große Sache zu kämpfen und entschlossen zu siegen oder wenigstens mit Ehren zu unterliegen. Seine Wahlreden erheben sich immer und sichtlich mehr aus seinem gewohnten demagogischen Niveau und ein Ton der Entsagung, eines fast heroischen Sich-Ergebens in das Unvermeidliche beginnt durch sie hinduch zu klingen. „Es ist die letzte Tat meines politischen Lebens," versicherte er gestern abend in einer Versammlung, und wir dürfen es ihm glauben. Sein Kollege Balfour bleibt ebenso seinem Temperament treu, und sucht durch feine Rappierstöße und diplomatische Finessen jeder Art, den Wahlkampf von dem unseligen Terrain der Tarifreform auf das ihm günstiger scheinende Gebiet der ebenso unvermeidlichen Home rule und der „Kulisklaven" zu schieben, aber daß er das mit besonderem Geschick oder gar mit einigem Erfolge tue, kann man nicht behaupten.

Uebrigens ersuchte der Premier **Campbell-Bannerman** gestern in **Shrewsbury vergebens** vor 9000 Personen zu sprechen. Gleich bei Anfang seiner Rede begann das **Geschrei,** das immer lauter wurde. Zeitweilig wurde Ruhe geschafft, dann wurde wieder geschrieen, gepfiffen, die Nationalhymne gesungen und gerufen: „Joë **Chamberlain** kommt!" In weniger als einer halben Stunde mußte Bannerman den Versuch zu reden aufgeben. In **Leamington** versuchte **Lyttelton vergebens** sich Gehör zu verschaffen. Keiner der Redner kam zu Gehör. Die Versammlung wurde aufgegeben. Aehnliche Versammlungen fanden in Preston, Wimbledon, Chelsea statt. In drei Wahlkreisen **Nottinghams** kann sich **kein unionistischer Kandidat Gehör** verschaffen. Auch den **Arbeiter-Kandidaten** fällt es dort schwer. In **Manchester** wurden gestern im Gedränge nach einer liberalen Versammlung in der **Kohlenbörse vier Männer** verletzt. — Der **unionistische** Kandidat für **Stirling, Murchison,** zog seine **Kandidatur** wegen **Erkrankung zurück,** sodaß dem **Premierminister** in dem Wahlkreise **kein Gegenkandidat** gegenübersteht.

Das Exekutivkomitee der **britischen sozialistischen Partei** erließ inzwischen ein **Manifest,** in welchem den **Mitgliedern** der **arbeitenden Klassen** geraten wird, sich **insgesamt** der **Stimmabgabe** bei der allgemeinen Wahl zu **enthalten.**

* * *

Die **City** macht sich aus dem Wahlkampf einen Ulk. Börsenwitze beherrschen ihre Wahlmeetings. Im übrigen London tobt dagegen der Wahlkampf mit großer Erbitterung. Die Hauptstadt verfügt nicht nur über 59 Mandate, sie pflegt auch dem Lande das Beispiel zu geben, und eine Minorität, die über die Mehrzahl der Londoner Mandate verfügte, würde eine sehr gefährliche Gegnerin sein. Die Unionisten aber betrachten gerade London als ihre Hochburg und sind entschlossen, diese „mit Zähnen und Krallen" zu verteidigen. Freilich ohne viel Hoffnung auf den Sieg. Ihre hoffnungsvollsten Horoskope lassen ihre Anhänger anstatt der bisherigen Majoritäten von Tausenden von Wahlstimmen, deren höchstens 1—200 erwarten.

Während aber die City selbst ihr gewöhnliches Gepräge trägt und ihr geschäftiges Treiben keine merkbare Erhöhung zeigt, pulsiert in den Außenbezirken, namentlich im Norden, Süden und Osten, ein reges und aufgeregtes Leben. Alle Anschlagsstellen und freie Mauerflecken sind zu **Bildergalerien** geworden, die beständig von dichten, lachenden, schimpfenden und spottenden **Menschenmassen umlagert** sind, unter denen die hoffnungsvolle Jugend stark vertreten ist und ihre erste politische Erziehung als freier britischer Staatsbürger erhält. Ein gutes Teil des Ausgangs der Wahlschlacht wird da entschieden. Der Mann aus dem Volk diskutiert an diesen Stellen, mit der Tonpfeife im Mund und den Händen in den Hosentaschen, mit Seinesgleichen, was er von der einen oder von der anderen Partei zu erwarten hat, die in diesen **Zerrbildern** zu ihm sprechen. Da ist zum Beispiel Joë **Chamberlain,** der überhaupt in dieser Bildergalerie eine hervorragende Rolle spielt, nach dem berühmten, von der Pears'schen Seifenfabrik erworbenen Bilde Millais, als kleiner Junge dargestellt, der sich auf das Seifenblasen verlegt. Man sieht die Seifenblasen steigen und platzen. Drei davon — die Versprechungen des Herrn Chamberlain — sind schon geplatzt und zerstieben in Atome. Ihre Fragmente zeigen die Aufschrift „Drei Acres und eine Kuh", „Altersversorgung", „Unverletzlichkeit des Freihandels". Jetzt bläst er die vierte und größte Seifenblase: „Schutzzoll", die selbstverständlich auch das Schicksal ihrer Vorgängerinnen teilen wird. Daneben sieht man ein anderes Bild mit Sir **Henry Campbell Bannerman** als Bäcker, der einem Arbeiter ein ungeheuer großes Laib Brot darreicht, das die Inschrift „Freihandel" trägt, während Herr Balfour gleichfalls als Bäcker, zögernd ein winziges Laib darbietet, das den Stempel „Protektion" trägt. Auf einem anderen Bilde sitzt der unvermeidliche Joë mit einer Angelschnur bewaffnet, an einem See, in dem die Wähler als Fische schwimmen, und hat an dem Angelhacken einen fetten Regenwurm „Protektion", worunter gedruckt steht: „Dòn't be caught" (Laßt euch nicht fangen.) Auf den unionistischen Cartons, welche die Straßen zieren, kommen aber die Liberalen und Radikalen auch nicht besser weg. Sir Henry ist für den Karrikaturenzeichner eine ausgezeichnete Figur und daß er da ins Lächerliche verzerrt wird, liegt auf der Hand. Auf einem Bilde erscheint er als blinder Bettler, der auf der Brust einen Zettel mit der Inschrift trägt: „Erbarmt euch des absichtlich blinden Mannes"; ein Hund, den er an einer Schnur hält, und, dessen Kopf jener des irischen Führers Redmond ist, führt ihn in den „Home Rule Bog" (Sumpf). Auf einem anderen dieser Anschlagsbilder trägt er ein Banner mit der Inschrift: „Home Rule für Irland und England für die Ausländer". Zu beiden Seiten desselben sieht man einen Irländer und einen eingewanderten russischen Juden in zerfetzten Kleidern, die Beide vor Freude tanzen. Die Stellung, welche die Liberalen und Radikalen in der Fremdenfrage überhaupt eingenommen, wird natürlich gegen sie im vollsten Maße ausgenutzt und der zerlumpte Einwanderer bildet darum eine der Hauptfiguren auf den Anschlagsbildern. Da sieht man zum Beispiel wieder einmal Sir Henry als Chef der Firma „Schmidt & Co., Kleider- und Stiefelfabrikanten". Ein magerer, schmutziger und zerlumpter Ausländer tritt in das Zimmer ein, in dessen Mitte der Chef der Firma steht, der ihm eine Hand entgegenstreckt und mit der anderen Hand dem wohlgenährten und gut angezogenen britischen Arbeiter die Türe weist, indem er sagt: „Sie können gehen, dieser Mann arbeitet für den halben Lohn."

Alles, was diese Bilder darstellen, wird von den sie umlagernden Volksmengen lebhaft besprochen und wird, wie gesagt, nicht ohne Einfluß auf den Wahlausfall bleiben. In den **Straßen** geht es aber auch außerdem lebhaft zu. In langen Reihen ziehen da die sogenannten **Sandwichmänner** mit Plakaten auf Brust und Rücken, auf denen das „Vote (wähle) für den und den" mit allerhand schönen Versprechungen zu lesen steht. Die **Automobilwagen,** auch mit **Plakaten** behängt, rasseln dabei hin und her und befördern die Kandidaten und deren Agenten, die von Laden zu Laden und von Haus zu Haus gehen, um sich Wähler zu sichern.

Die edle **Weiblichkeit** spielt dabei auch eine große Rolle und überfließt von Liebenswürdigkeiten. In **Lambeth** geht sogar die Frau des aus seinen Finanztransaktionen auch in Deutschland berüchtigten Parlamentsmitglieds **Horner,** der den Mut hat, wieder zu kandidieren, so weit, daß sie die **Arbeiter umarmt und küßt,** wenn sie ihr versprochen, für ihren Mann wählen zu wollen. Die Herablassung der Klassen gegen die Massen während der Wahlzeit ist überhaupt eine der charakteristischen Merkmale während der Wahlbewegung in England, und wohl nicht nur in England allein. In jedem Stadtbezirke finden dabei allabendlich eine ganze Zahl von Meetings statt, die dazu beitragen, die Lebhaftigkeit des Verkehrs zu erhöhen. Zum Gaudium des Publikums führen auch einige radikale Kandidaten **Chinesen** mit sich, nicht echte, aber „künstlich gemachte" und nicht zum Vorteil der wahren Söhne des himmlischen Reichs ausstaffierte um zu zeigen, durch wen der weiße Arbeiter von den Unionisten verdrängt und um sein tägliches Brot gebracht werden soll. Das **Wahlfieber** erreicht jetzt seinen Höhepunkt. Am nächsten Samstag schon werden einige der Bezirke ihre Entscheidung zu treffen haben. Acht Tage später wird man wissen, wie London entschieden hat und dann wird die Metropole wieder ihr übliches Gepräge annehmen — zur allgemeinen Erleichterung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 11. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der **Pariser Korrespondent der „Times"** unternahm den Versuch, das angebliche Zeugnis eines Verstorbenen gegen Se. Majestät den **Kaiser** und gegen den **Reichskanzler** Fürsten **Bülow auszuspielen;** er will nämlich Kenntnis von Aeußerungen des einstigen Reichskanzlers Fürsten **zu Hohenlohe** haben, nach denen ein **Gegensatz** zwischen dem **Kaiser** und seinem damaligen ersten Berater bei der Besetzung von **Kiautschou** bestanden habe. Die „Times" unterschieben dabei dem verstorbenen Fürsten eine Mitteilung über **Eroberungspläne des Kaisers,** die sich ohne weiteres als **Erfindungen** bezeichnen lassen. Wie sich aus den Akten ergibt und auch sonst in maßgebendster Weise bezeugt ist, bestand **gerade in der Behandlung der chinesischen Frage** zwischen dem **Kaiser** und dem Fürsten **Hohenlohe** rückhaltlose **Einmütigkeit. Ebensowenig Glaubwürdigkeit** darf der Times-Korrespondent für die Bemerkungen beanspruchen, die er dem Fürsten **Hohenlohe** über seinen **Nachfolger** in den Mund legt.

* **Berlin,** 11. Jan. Wie die „Köln. Ztg." erfährt, ist bisher an **amtlicher Stelle keine nähere Nachricht** über das **Urteil des Bezirksrichters** in Duala gegen die **Unterzeichner der Beschwerden** gegen die **Gouvernementsverwaltung** eingetroffen. Die von dem „**Hamburger Fremdenblatt**" gebrachte Mitteilung über den Verlauf der **mündlichen Gerichtsverhandlung** wird vermutlich während derselben **skizziert** und dann mit dem unmittelbar nach der Gerichtsverhandlung fälligen Hauptpostdampfer abgesandt worden sein. Man erwartet an amtlicher Stelle das **Urteil** mit Begründung frühestens mit dem am 17. d. M. in Hamburg eintreffenden Zwischendampfer.

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien,** 11. Jan. Der ungarische Ministerpräsident Baron **Fejervary** wurde heute **Mittag** vom **Kaiser** Franz Joseph in **Audienz** empfangen. Fejervary verbleibt noch in Wien, da der Kaiser erst im Laufe des morgigen Tages die endgültige Entscheidung über die Vorschläge Fejervarys treffen will.

Graf Julius **Andrassy** soll nach Wiener Meldungen von einigen Tagen in Wien mit dem Kriegsminister **v. Pitreich** wegen **Uebernahme der Regierung in Ungarn durch die Koalition** auf der Grundlage des **status quo beraten** haben. In führenden Kreisen der Koalition wird eine derartige Beratung in Abrede gestellt. In politischen Kreisen erhält sich das Gerücht, der **Reichstag** werde zur unbehinderten Durchführung der Handelsverträge noch vor dem 1. März **aufgelöst** werden.

Frankreich.

Aus dem Parlament.

= **Paris,** 11. Jan. (Tel.) In der **Deputierten-Kammer** übernahm heute **Doumer** das **Präsidium** unter Worten des Dankes und beglückwünscht das Haus zu den im Laufe der letzten Session beendeten Arbeiten. „Das Land hat schon schätzen können, wie Sie bei den **jüngsten Vorgängen,** welche die **Beziehungen Frankreichs** zu einer **anderen Nation** berühren konnten, einen **Waffenstillstand zu schließen** verstanden, die **Parteispaltungen** und alle Einzelgesichtspunkte **beiseitesetzten,** um sich mit **Kaltblütigkeit und Entschlossenheit um die Regierung zu scharen.** Das allgemeine Stimmrecht wird diese schwierigen Stunden nicht vergessen, in denen Sie ihm ein gutes Beispiel gegeben haben. — Hierauf **vertagt** sich die Kammer bis zum 18. Januar, nach der Wahl des neuen Oberhauptes der Republik.

Der **Senat** wählte **Fallieres** mit 173 von 249 abgegebenen Stimmen zum **Präsidenten** wieder; 76 Stimmzettel wurden leer abgegeben. Wenn man diese 173 Stimmen zu den 269 addiert, die Sarrien vorgestern in der Kammer erhielt, so ergibt sich lt. „Frkf. Ztg.", daß Fallieres bei der Wahl des **Präsidenten der Republik** in der Nationalversammlung über 442 Stimmen, also über die **absolute Mehrheit,** verfügt.

Niederlande.

= **Haag,** 11. Jan. (Tel.) Die **Erste Kammer** hat den **Vertrag mit Deutschland** betreffend das **Niederlassungsrecht** von Deutschen und Niederländern in Holland beziehungsweise in Deutschland und betreffend die **Ausweisung mittelloser Ausländer angenommen.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 31. Dezember v. J. gnädigst geruht, bei der Staatseisenbahnverwaltung die Betriebssekretäre Rudolf Knupfer, Theodor Krummel, Karl Sohm und Johann Hildenbrand zu Revisoren, ferner Stationsverwalter Rudolf Asal in Schopfheim und Telegraphensekretär Ferdinand Leier in Bruchsal zu Stationskontrolleuren zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 8. Januar d. J. wurde die Versetzung des Regierungsbaumeisters Leopold Schlößinger in Waldshut zur Eisenbahnbauinspektion Neustadt zurückgenommen, Regierungsbaumeister Arthur Lenz in Neustadt statt nach Waldshut zum Bahnbauinspektor in Singen versetzt und Eisenbahningenieur Friedrich Büchle in Singen der Eisenbahnbauinspektion Neustadt zugeteilt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 8. Januar d. J. wurde

Gerichtszeitung

▲ **Karlsruhe,** 11. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Die heutige Sitzung der Strafkammer wurde mit der Verhandlung der Anklage gegen den 26 Jahre alten Versicherungsagenten Adolf von Esenwein aus Rosenheim wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung aufgenommen. Der Angeschuldigte, der sich in den letzten Monaten in verschiedenen Städten aufhielt, war am 8. August in Stuttgart und entwendete dort ein dem Einkassierer Krauter gehörendes, vor dem Hause Wolfstraße 3 stehendes Fahrrad. Mit dem Velociped fuhr er noch am gleichen Tage nach Pforzheim, wo er in der Wirtschaft „Zum Adler" eine Zechprellerei verübte und dadurch den Wirt Oertel um 4 ℳ 9 ₰ schädigte. Anderen Tages ging es per Rad nach Karlsruhe. Hier suchte v. Esenwein den Kaufmann Karl Wißler auf, von dem er wußte, daß er mit seinem früheren Arbeitgeber Henri Buchheimer in Frankfurt a. M. in geschäftlichen Verbindungen stand, zeigte diesem eine auf den Namen Buckheim lautende Visitenkarte und Geschäftskarte vor, sich gleichzeitig als Buckmann vorstellend, und bat diesen, da ihm das Geld ausgegangen sei, um ein Darlehen von 6 ℳ. Der Angeklagte erhielt das Geld und ließ als Sicherheit das von ihm in Stuttgart gestohlene Rad zurück. Von Karlsruhe wandte v. Esenwein sich nach dem Elsaß, wo er verschiedene Betrügereien und Diebstähle verübte, wegen deren er inzwischen bestraft worden ist. Neben dieser Strafe ist der Angeklagte schon mehrfach verurteilt. Heute erhielt er 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ein unverbesserlicher Dieb ist der Knecht Joseph Stremp aus Wachendorf. Schon wiederholt wurde er wegen Eigentumsvergehens zu empfindlichen Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt, ohne daß er sich dadurch bestimmen ließ, fremdes Eigentum zu respektieren. Auch heute stand er wieder unter der Anklage wegen Diebstahls vor Gericht. Stremp hatte, nachdem er im letzten Frühjahr aus dem Zuchthause entlassen worden war, bei dem Kutscher Horr hier Dienst gefunden. In der Nacht vom 29. auf 30. Oktober entwendete er einem Sohne des Horr, mit dem er das Schlafzimmer teilte, unter dem Kopfkissen den Geldbeutel mit 17 ℳ Inhalt und entfernte sich heimlich mit dem Gelde. Er wurde wenige Tage darauf im Württembergischen ermittelt und verhaftet. Das gegen den Angeklagten heute erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Die bekannte **Fischerei-Affaire** im Karlsruher Stadtgarten, die seiner Zeit begreifliches Aufsehen in hiesiger Stadt erregte und zu einer Untersuchung und gerichtlichen Verhandlung gegen zwei hier angestellte **Schutzleute,** Albert Karl Hermann Katzorke aus Dalldorf und Peter Johann Kippenhan aus Heddesheim wegen Diebstahls führte, lebte heute vor der Strafkammer nochmals auf, da dem Antrage der am 3. November 1904 von dem gleichen Gerichte verurteilten Schutzleute auf Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben worden war. An jenem Novembertage im Jahre 1904 standen Katzorke und Kippenhan an dem gleichen Platze, an dem sie sich heute befanden, unter der Beschuldigung, in der Zeit von Mitte Juni bis Ende August hier an mehreren Tagen aus dem See des Stadtgartens, nachdem sie ein Tor des letzteren mit ihren eigenen Schlüsseln geöffnet hatten, der Stadtverwaltung gehörende Karpfen für sich geangelt zu haben. Man wird sich vielleicht noch daran erinnern, daß der hiesige Stadtrat im September 1904 eine Belohnung zur Ermittelung zweier Personen aussetzte, die mehrmals am frühen Morgen in den Stadtgarten eingedrungen waren und dort gefischt hatten, aber jeweils schleunigst davongingen, wenn sie sich beobachtet sahen. Die vom Stadtrat in Aussicht gestellte Belohnung tat ihre Wirkung. Es meldeten sich Zeugen, durch deren Aussagen die Schutzleute Katzorke und Kippenhan in den dringenden Verdacht kamen, die gesuchten Stadtgartenfischer zu sein. Der Verdacht war so schwerwiegender Natur, daß die beiden Polizeibeamten zu gerichtlicher Verantwortung gezogen werden mußten. Ganz besonders wurden die Schutzleute durch den Hochreservoirwärter Raab belastet, der angab, daß er am 18. August morgens zwischen 5 und 6 Uhr Katzorke und Kippenhan in Uniform auf der Brücke des Stadtgartensees stehen sah. Katzorke hatte, nach den Aussagen des Zeugen, die Uniform aufgeknöpft, den Helm neben sich auf den Boden gestellt und hielt die Angelschnur im Wasser, während Kippenahn daneben stand und zusah. Weiter bemerkte Raab, daß ein Karpfen auf dem Boden lag. Als er näher kam, ging Kippenhan gegen die Festhalle zu weg, während Katzorke die Angelschnur zusammenrollte und einsteckte. Im Vorbeischreiten sagte er zu Katzorke: „Sie wissen doch, daß das nicht sein darf", worauf dieser ihn bat, keine Meldung zu machen, da er und Kippenhan verheiratet seien und entlassen würden. Am 23. August gegen 6 Uhr früh bemerkte Raab auf der Brücke des Stadtgartensees zwei fischende Zivilpersonen, von denen einer einen grünen Hut trug. Den Mann mit diesem Hute hält Raab für Katzorke. Dieser bestritt in der Voruntersuchung, einen Hut in grüner Farbe zu besitzen. Es wurde aber eine solche Kopfbedeckung in seiner Wohnung unter dem Kanapee versteckt vorgefunden. In der Verhandlung vom 3. November bestritten die Angeklagten, im Stadtgarten gefischt zu haben. Sie behaupteten, daß sie nicht im August, sondern am 29. Juni im Stadtgarten gewesen seien. Sie hätten auf ihrem Patrouillengang morgens zwischen 5 und 6 Uhr das hintere Tor des Stadtgartens offen gefunden und seien in denselben eingetreten, weil sie ein verdächtiges Springen gehört hätten. Das sei ihnen umsomehr aufgefallen, als damals im Stadtgarten verschiedene Rosendiebstähle verübt worden und häufig Beschädigungen vorgekommen seien. Kippenhan will am Morgen jenes 18. August, als Raab sie traf, gleich gegen die Festhalle gegangen sein, während Katzorke auf die Brücke trat, wo er eine Angel im Wasser gesehen, an der ein Fisch gezappelt habe. Wer die Angel gelegt habe, erklärte der Angeklagte nicht zu wissen, er behauptete aber, daß sie nicht ihm gehöre und daß er sie nicht benützt habe. Von einer Meldung des Vorfalles wollen die Angeklagten deswegen abgesehen haben, weil ihnen derselbe nicht wichtig geschienen.

Aus dem Verhandlungsergebnisse vom 3. November 1904 erachtete das Gericht einen Diebstahl nicht für vorliegend, sprach aber die beiden Schutzleute des **Mundraubs** und des **Hausfriedensbruchs schuldig** und **verurteilte** Katzorke zu 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft und Kippenhan zu 3 Wochen Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft. Gegen diese Entscheidung legte Kippenhan Revision ein, die vom Reichsgericht verworfen wurde. Daraufhin stellte er den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens, dem das Oberlandesgericht stattgab unter Anordnung der Vernehmung neuer Zeugen. Auch Katzorke beantragte die Wiederaufnahme des Verfahrens, welche für zulässig erklärt wurde. So kam es, daß die Anklage gegen die beiden Schutzleute heute noch einmal die Strafkammer beschäftigte. Die Angeschuldigten stellten auch jetzt wieder jede Schuld in Abrede und bestritten, jemals im Stadtgartensee gefischt zu haben. Ihre heutigen Angaben unterschieden sich von ihren früheren nur in einem Punkte. Sie behaupteten, nicht in der Frühe des 29. Juni, sondern am Morgen des 29. Juli im Stadtgarten gewesen zu sein, an dem sich die Dinge so abgespielt hätten, wie sie von ihnen schon geschildert worden seien. Einige Zeugen bestätigten auch, daß sie die Angeklagten am 29. Juli früh im

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

dem Stationskontrolleur Rudolf Asal das Stationsamt Schopfheim übertragen und Stationskontrolleur Ferdinand Leier dem Stationsamt Bruchsal zugeteilt.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 6. d. M. wurde Regierungsbaumeister Max Pahl in Achern zur Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut versetzt.

Badische Chronik.

⊡ **Teutschneureuth,** 10. Jan. Heute feierten die Eheleute Ph. Jak. **Baumann,** Landwirt und Altgemeinderat, das Fest ihrer **goldenen Hochzeit.** Von S. K. H. dem **Großherzog** wurde ihnen durch Bürgermeister **Baumann** eine Erinnerungsmedaille nebst Bildnis des Landesherrn überreicht. Namens des Kirchengemeinderats übergab Pfarrer **Gleis** eine Bilderbibel, wobei er eine tiefempfundene Ansprache hielt. Am Abend brachten der Gesangverein und der Musikverein dem Jubelpaar ein Ständchen. Auch der Militärverein, dessen ältestes Mitglied Herr Baumann ist, feierte den Jubilar und ließ ihm ein wertvolles Bild überreichen. Möchte den Gefeierten, die sich in hiesiger Gemeinde großer Sympathien erfreuen, ein friedlicher Lebensabend beschieden sein.

)—(**Rintheim,** 11. Jan. Ein vielversprechender Kunstgenuß steht uns für kommenden Sonntag bevor: unser rühriger **Kirchengesangverein** wird um halb 3 Uhr nachmittags für örtliche wohltätige Zwecke ein **Kirchenkonzert** geben, wobei er auf die freundliche Mitwirkung von 11 Karlsruher Musikkräften rechnen darf, die teils als Solisten, teils in Quartetten und Terzetten vereinigt, ihr erprobtes musikalisches Können in den Dienst einer guten Sache stellen werden. Das gediegene Programm weist in sorgfältiger Auswahl 12 populäre Darbietungen auf. Der außerordentlich geringe Eintrittspreis dürfte vielleicht auch manchen auswärtigen Musikfreund zum Besuch des Konzertes einladen und es kann daher ein Spaziergang nach unserem Ort schon aus diesem Grunde für Sonntag nachmittag nur zu empfehlen sein.

b **Mannheim,** 11. Jan. Herr Dr. med. A. **Heisler kaufte** von den Erben des Herrn Kommerzienrats und Stadtrats Bernhard Herschel lt. „N. B. L." das Haus B. 1, 5 zum Preise von 220 000 Mark.

Δ **Mannheim,** 11. Jan. Mit einem Aufwande von 235 000 **Mark** soll das **Gaswerk Luzenberg erweitert** werden.

b **Mannheim,** 11. Jan. Auf dem Jungbusch kamen heute früh **zwei Selbstmorde** vor. Der 38 Jahre alte Schmied Heinrich **Becker,** einer der Streikenden der Firma vorm. Fendel hier, nahm sich das Leben, weil er unter dem Verdachte, an der auch von uns berichteten **Zerstörung des Elevators** der Firma beteiligt gewesen zu sein, in Untersuchung genommen werden sollte. Ferner **erhängte** sich der bereits im vorgeschrittenen Alter befindliche Faßhändler **Bauer** von hier. Er war infolge eines Leidens in Not geraten und dürfte ihn dies in den Tod getrieben haben.

§ **Eberbach,** 11. Jan. Die **Schlepplohn-Einnahme** auf dem Neckar beträgt lt. „Eb. Ztg." für 1904 282 736,95 Mark.

Pforzheim, 11. Jan. Der Gaubezirk Baden-Unterland des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hielt am vergangenen Sonntag in **Pforzheim** seinen 6. **Bezirkstag** ab. Vertreten waren die Ortsgruppen: Bruchsal, Durlach, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim-Altstadt, Mannheim-Nord, Pforzheim, Schwetzingen, Sinsheim und und Weinheim. Aus den geschäftlichen Verhandlungen ist zunächst die rege Beteiligung an der Aussprache über die Stellungnahme der Handlungsgehilfen zu den künftigen kommunalen Wahlen bemerkenswert. Eine entsprechende Entschließung an den Ausschuß der südwestdeutschen Handlungsgehilfentage gelangte einstimmig zur Annahme. Die Berichte der einzelnen Stimmenführer ließen allerorts einen erfreulichen Fortschritt der deutschnationalen Handlungsgehilfen-Bewegung erkennen. In den Bezirksvorstand wurden gewählt als 1. Vorsteher Herr Ernst Richter-Mannheim und als 2. Vorsteher Herr Walter Bengsch-Pforzheim. Der nächste Bezirkstag findet in Heidelberg statt. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen sprach Herr Richter-Mannheim in gut besuchter öffentlicher Versammlung über „Die soziale Lage der Handlungsgehilfen". Ein wohlgelungener Festabend, verbunden mit Weihnachtsfeier, gab der stimmungsvoll verlaufenen Tagung einen würdigen Abschluß.

Baden-Baden, 11. Jan. Das **Befinden** des Herrn Oberbürgermeisters Dr. **Gönner** hat sich soweit gebessert, daß der Patient gestern einige Stunden außer Bett zubringen konnte.

Baden-Baden, 10. Jan. Der **Bürgerausschuß** beschloß mit 87 gegen 5 Stimmen die **Errichtung** eines **Gewerbegerichts** unter Zugrundelegung des Systems der **Verhältniswahl** mit gebundenen Listen.

Baden-Baden, 11. Jan. Auch der 2. **Hauptgewinn** der **Badener Lotterie** im Betrage von 5000 Mark fiel einem Schreiner zu.

* **Lahr,** 11. Jan. Die heute vorgenommene **Ergänzungswahl** zum **Stadtverordnetenvorstand** hatte folgendes Ergebnis: Als Mitglied des Stadtverordnetenvorstandes wurde mit 45 von 45 abgegebenen Stimmen Herr Hermann Schweickhardt und als stellvertretender Obmann des Stadtverordnetenvorstandes mit 48 von 49 abgegebenen Stimmen Herr Dr. Moritz **Schauenburg gewählt.**

C. **Friesenheim,** 11. Jan. Heute früh brach in dem benachbarten **Oberweier** ein größerer **Brand** aus, der in kurzer Zeit die Scheuern, Schöpfe und Stallungen des Schreinermeisters **Kurtatz** und des Landwirts **Füner vollständig einäscherte.** Die Entstehung des bei Schreinermeister Kurtatz ausgebrochenen Brandes ist noch unbekannt.

* **Freiburg,** 11. Jan. Gestern begann der Regimentskommandeur, Herr Oberst **v. B ck,** mit der **Besichtigung** der Stammmannschaften seines hiesigen Infanterieregiments. Die Besichtigung erstreckt sich vorerst auf das Exerzieren, Turnen und Unterricht. Nächste Woche soll auch der Felddienst besichtigt werden. Bei diesen Besichtigungen tritt die Kriegsfertigkeit und die Paradekunst der Verbände und des Einzelnen scharf ausgeprägt in Erscheinung.

Δ **Wolfach,** 11. Jan. Hier spielte der **Realschüler Kleinbub,** Sohn des Holzhändlers Kleinbub, mit einem **geladenen Revolver.** Der **Schuß ging los** und drang dem **Dienstmädchen** in den **Unterleib.** Dasselbe schwebt lt. „Echo v. Hochf." in **Lebensgefahr.**

* **Donaueschingen,** 10. Jan. Der erste in Konstanz um 5 Uhr morgens abgehende **Personenzug,** welcher hier um 7.40 Uhr ankommt, konnte heute vormittag oberhalb des Pfohrener Rieds infolge eines **Maschinendefekts** nicht mehr weiter; nachdem eine Ersatzmaschine eingestellt war, fuhr der Zug mit beinahe einstündiger Verspätung ohne Unfall weiter. — Die **Regengüsse** der letzten Tage haben eine **bedeutende Steigung der Brigach, Breg** und **Donau** zur Folge; letztere ist an vielen Stellen unterhalb Donaueschingen **über das Ufer getreten.** Zum Glück ist das Eis schon geschmolzen, wodurch die Gefahr bedeutend gemindert wird.

* **Löffingen** (A. Neustadt), 10. Jan. Die seltene **Erscheinung eines St. Elmsfeuers** bot am Freitag abend ein hiesiges Gebäude. Das Haus hat einen sog. französischen Dachstuhl, die Kanten der Dachflächen sind mit Zinkblech verschalt und auf diesen erschienen die Flammen in Abständen von etwa 1 Meter und hatten, nach dem „Alb. Bote", die Form und Größe eines steifen Filzhutes.

* **Menzenschwand** (A. St. Blasien), 11. Jan. Bei dem **Brande** des Gasthauses **„zum Adler"** fielen **2 Jagdhunde** dem Feuer zum Opfer. Der Schaden beträgt etwa 150 000 Mark, welcher bei einer Basler Feuerversicherungsgesellschaft gedeckt ist. Den Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, 3 vom Feuer bedrohte Gebäude zu retten. Die Entstehungsursache ließ sich noch nicht feststellen. **Brandstiftung** ist jedoch **nicht ausgeschlossen.** Von einem Täter fehlt jedoch jede Spur.

* **Radolfzell,** 10. Jan. Die **Gondel der 5 Verunglückten** wurde auf der **Mettnau,** in den Schlamm am Ufer eingebohrt, gefunden. Man nimmt an, daß die Unglücklichen ganz in die Nähe von Iznang gekommen sind, wo ihnen ein Grenzaufseher auf einer Gondel begegnete und sie überholte. Am Montag und Dienstag wurden Versuche zur **Hebung der Leichen** an der Iznanger Seite des Sees gemacht. Bis jetzt hat man noch keine Leiche finden können. Es ist lt. „Konst. Ztg." möglich, daß sie an einen ganz anderen Ort verschlagen wurden, als man bisher annahm.

b **Konstanz,** 11. Jan. Unsere Stadt zählt nach definitiver Feststellung **24 818 Einwohner.**

* **Konstanz,** 11. Jan. Wie die im benachbarten Radolfzell erscheinende, von einem Geistlichen geleitete „Freie Stimme" mitteilt, hat in der bekannten **Angelegenheit** des Pfarrer **Schäfer-Liptingen,** in der es sich um den **Mißbrauch des geistlichen Amtes zu parteipolitischen Zwecken** im Vorgehen gegen ein **nationalliberales Blatt** handelt, nunmehr auch die **großherzogliche Regierung** eingegriffen. Sie hat den Amtsvorstand von Stockach, Oberamtmann **Korn,** beauftragt, **amtliche Erhebungen** vorzunehmen. Pfarrer **Schäfer** hat inzwischen bekanntlich einen **„Erholungsurlaub"** in einem **Kloster** angetreten.

Vom Landtag.

* **Karlsruhe,** 11. Jan. In der **Budgetkommission der Zweiten Kammer** machte bei Besprechung des Voranschlags für das **Akademische Krankenhaus zu Heidelberg** zufolge der „Volksst." der **Regierungsvertreter** die Mitteilung, daß durch die **Erhöhung der Lebensmittelpreise** die Krankenhausverwaltung im Jahre 1905 eine **Mehrausgabe von 24 000 Mark** gehabt habe, z. B. 9000 **Mark mehr für Fleisch,** 4000 Mark mehr für **Milch,** 3600 Mark mehr für **Eier.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Januar.

= **Der Großherzog** hörte, wie der Hofbericht meldet, im Lauf der letzten Tage die **Vorträge** des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo, des Präsidenten Nr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seyb. Zur gestrigen Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschienen der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin.

][**Der Jungliberale Verein** hielt gestern abend im Saal III der Brauerei Schrempp seine statutengemäße **Generalversammlung** ab, die einen erfreulichen Besuch aufzuweisen hatte. Nach kurzen Begrüßungsworten des Vorstandes, Herrn Stadtrat **Kölsch,** gab der Schriftführer Herr G. **Jacob** den Jahresbericht für das Jahr 1905. Aus diesem ist zu entnehmen, daß dem Verein 710 Mitglieder angehören. In politischer Beziehung war das verflossene Jahr das bedeutendste seit Bestehen des Vereins, besonders bemerkenswert aber durch die Stadtverordnetenwahlen und vor allem durch die Landtagswahlen. Der Schriftführer, der über diese Punkte ausführlich berichtete, widmete sodann dem dahingeschiedenen verdienstvollen Führer der Jungliberalen, Herrn Landgerichtsrat Scherer, Worte ehrenden Gedenkens, die allseits mit Genugtuung aufgenommen wurden. Den Kassenbericht erstattete sodann Herr **Wenz.** Die Einnahmen haben trotz der hohen Ausgaben, die durch die Wahlen u. a. hervorgerufen wurden, ausgereicht; in der Kasse ist ein kleiner Ueberschuß zu verzeichnen. Sowohl mit dem Jahres- wie mit dem Kassenbericht erklärte sich die Generalversammlung einverstanden; dem Vereinskassier wurde Decharge erteilt. An diese beiden Punkte der Tagesordnung schloß sich die **Gesamtvorstandswahl;** die vorgeschlagenen Herren wurden einstimmig gewählt. Das Resultat der Wahl des engeren Vorstandes wird in der nächsten Versammlung bekannt gegeben werden. Zur Beratung kam sodann das **Neuorganisations-Statut,** über das sich eine lebhafte einstündige Debatte entspann und das mit einer kleinen Abänderung mit Majorität angenommen wurde. Nachdem auch der letzte Punkt der Tagesordnung: „Anträge und Wünsche" Erledigung gefunden hatte, wurde dem Vorstand aus der Mitte der Versammlung der Dank der Mitglieder des „Jungliberalen Vereins" für seine erfolgreiche Tätigkeit im verflossenen Jahre ausgesprochen. Herr Stadtrat **Kölsch** dankte namens des Vorstandes für diese Anerkennung, wonach die Versammlung geschlossen wurde.

A.v.F. **Aus dem evangelischen Gemeindehaus der Weststadt.** Noch sind die Christbäume nicht alle ihres Schmuckes beraubt, noch tönt durch das Neujahrsgetriebe wie ein verhallendes Echo das Ausklingen der Weihnachtslieder. So werden auch im evangelischen Gemeindehaus, draußen vor dem Mühlburger Tor, kommenden Sonntag, jeweils um 4 und 8 Uhr zwei Wiederholungen des „Hirten- und Königsspiels" von Ludwig Seidel stattfinden, welches bei seiner Erstaufführung so großen freudigen Erfolg erzielt hat. — Nach Art der altdeutschen Volksschauspiele verfaßt, wurde es von jungen Damen und Herren der Gesellschaft außerordentlich gut zur Wirkung gebracht — denn alle taten ihr Bestes — galt es doch, wie immer wieder bei solchen Gelegenheiten, einem edlen Zweck. — Schon der Anfang war überraschend genug: weit aus der Ferne erscholl Gesang — und näher kommend zogen in altjüdischer Tracht 12 Jungfrauen, die Stämme Israels darstellend, durch den Saal dem Podium zu. Dort nahmen sie ihren Platz rechts und links der Bühne ein, abwechselnd mit Gesang und Spruch die Szenen begleitend, die in rascher Folge an uns vorüber zogen: die Hirten auf dem Feld, die Geburt des Herrn — und — nun jeder weiß ja, was ein Weihnachtsspiel bringen muß; aber die ganze volkstümliche Art der Darstellung, die leichtgefügten so kindlich ansprechenden Verse, die begeisterte Hingebung der Darsteller und der stets wieder einsetzende vielstimmige, aus lieben alten Weihnachtsmelodien bestehende Frauenchor, geben dem Ganzen einen so eigentümlichen Reiz, daß zum Schluß die feierlich gerührte Stimmung sich in einem wahren Beifallssturm Luft macht. — So mögen denn auch die Wiederholungen noch viele kindliche und weihnachtsfreudige Gemüter um des edlen Zweckes willen erfreuen und erbauen.

⊙ **Konzertnotiz.** Das im Inseratenteil veröffentlichte Programm des **Lise Wagner-Else Schünemann-Konzertes,** das Montag den 15. Jan. im Museumssaal stattfinden wird, verspricht des schönen viel. Lise Wagner wird außer der herrlichen Es-dur-Sonate von Beethoven, den Variationen über ein ungarisches Lied von Brahms und einer Auslese der hochinteressanten Davidsbündlertänze Schumanns, das Andante (A-dur) und die Polonaise brillante (Es-dur) von Chopin zum Vortrag bringen. — Die in hiesigen Kreisen bestens eingeführte Konzertsängerin Else **Schünemann** bietet in ihrer Programmfolge Gesangsnummern, die zum Teil nur selten gehört werden. Zunächst sind es zwei einfache, altklassische Arien mit italienischem Text aus dem 17. und 18. Jahrhundert „Come raggio die sol" von Caldara und „Per la Gloria" von Buononzini. Daran schließen sich Lieder von Schubert, Brahms und H. Wolf.

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen,** 9. Jan. Welch ungeheure **Eisenvorräte** die Einrichtung der hiesigen **Walzmühle** erforderte, wird erst jetzt bekannt. Das durch den Brand unbrauchbar gewordene Eisen ist dieser Tage in Submission vergeben worden und zwar zum Höchstgebot von 57 000 ℳ, d. i. pro Eisenbahnwagen zu 10 000 Kilogramm 570 ℳ. Die Eisenmassen erfordern also 100 Eisenbahnwagen zum Transport. Um die ausgedehnte Kundschaft bedienen zu können, hat die Direktion der Walzmühle mehrere Mahlmühlen im **Schwarzwald** gepachtet, die auf

---

Stadtgarten gesehen haben. Andere neu geladene Zeugen gaben an, daß sehr häufig das hintere Stadtgartentor Nachts offen gestanden sei, eine Feststellung, die sich gleichfalls mit einer Behauptung der Angeklagten deckte. Der Zeuge Raab, den sein Dienst jeden Morgen um ½6 Uhr in den Stadtgarten führt, blieb bei seinen früheren Aussagen. Er erklärte auch heute wieder, daß er Mitte August die Angeklagten auf der Brücke des Stadtgartensees gesehen und daß Katzorke geangelt habe. Er bekundete weiter, daß Katzorke wiederholt bei ihm gewesen sei und ihn gebeten habe, von dem Vorgange keine Meldung zu machen. Ein anderer Zeuge namens Baum, der vorübergehend im Stadtgarten als Arbeiter beschäftigt war, sagte aus, daß er Ende Juni und Anfang Juli 1904 die beiden Angeklagten wiederholt aus dem Stadtgarten habe herauskommen sehen. Von den Angeschuldigten wurde dies in Abrede gestellt. Sie behaupteten nach wie vor, nur in der Frühe des 29. Juli im Stadtgarten gewesen zu sein. Eine Reihe von Zeugen hatten über die Dienstverhältnisse der Angeklagten und über deren Diensteinteilung im Juli und August 1904 berichtet. Es wurde dabei nichts Wesentliches zu Tage gefördert. Die Zeugen, die über die Glaubwürdigkeit des Raab gehört wurden, schilderten diesen als einen Schwätzer, der gerne die Leute zum Besten habe. Am Schlusse der Beweisaufnahme stellte der Vorsitzende fest, daß Katzorke am 7. Juli von der hiesigen Strafkammer wegen Amtsanmaßung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt wurde, weil er hier im Sallenwäldchen Liebespärchen abfaßte, sich als Kriminalschutzmann unter Vorzeigung einer Marke ausgab, und die Mädchen verhaftete, die er dann erst nach einiger Zeit wieder laufen ließ.

Der Vertreter der Anklage, Referendär **Becker,** hielt die Angeklagten im Sinne der am 3. November 1904 erfolgten Verurteilung schuldig und beantragte, jene Gerichtsentscheidung aufrecht zu erhalten. Die Verteidiger, Rechtsanwalt **Kreutzer** für Katzorke und Rechtsanwalt Max **Oppenheimer** für Kippenhan, traten für die Freisprechung der Angeklagten ein. Sie waren der Auffassung, daß die Schuld der Angeklagten durch das Verhandlungsergebnis nicht erwiesen sei. Der Gerichtshof gelangte nach fast ¾stündiger Urteilberatung zu der Ansicht, daß die heutige Hauptverhandlung eine Fülle belastender Momente für die Angeklagten ergeben habe, daß diese Beweise aber nicht ausreichten, um die volle Ueberzeugung zu gewinnen, daß die Angeschuldigten die ihnen zur Last gelegte Tat begangen haben. Mangels vollständig genügender Beweise sei deshalb das frühere Urteil aufzuheben. Das Gericht erkannte demgemäß auf **Freisprechung.**

Die Verhandlung dieses Falles dauerte bei einer 1½stündigen Mittagspause von Vormittags 10 Uhr bis Nachts ¾9 Uhr.

= **Paris,** 11. Jan. (Tel.) Vor dem Zuchtpolizeigericht begann heute der Prozeß gegen den Zuckerspekulanten Jaluzot wegen Vertrauensbruches und unerlaubter Errichtung einer Sparkasse. Der Prozeß wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 12. Jan. Direktor **Hoffacker hat den Ruf an die Kunstgewerbeschule Köln abgelehnt.**

= **Stuttgart,** 11. Jan. (Tel.) Nach dem „Staatsanzeiger" ist dem Professor Dr. Fleiner von Basel die ordentliche Professur für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Staatsrecht an der staatswissenschaftlichen Fakultät in Tübingen übertragen worden.

= **Düsseldorf,** 11. Jan. (Tel.) Die Düsseldorfer Künstlerschaft hat beschlossen, im nächsten Jahre eine retrospektive Kunstausstellung in Verbindung mit einer deutsch-nationalen Kunstausstellung in Düsseldorf zu veranstalten.

= **Aachen,** 11. Jan. (Tel.) Der Professor für Brückenbau und höhere Baukonstruktion Geheimer Regierungsrat Heinzerling ist gestorben.

Vermischtes.

= **Breslau,** 12. Jan. (Tel.) **Als die Mannschaft der Melchiorgrube bei Dittersbach zur Nachtschicht einfuhr, setzte der Förderkorb so heftig auf, daß 14 Bergleute mehr oder weniger schwer verletzt wurden.**

= **Krumhübel** im Riesengebirge, 11. Jan. (Tel.) **Gestern trugen sich hier zwei schwere Unglücksfälle zu. Vormittags rannte beim Schneeschuhlaufen der Theater- und Dekorationsmaler Zander aus Breslau eine Signalstange an, dabei zerbrach ihm ein Schneeschuh, infolgedessen sich Zander mehrmals überschlug und schwere Verletzungen davontrug. Nachmittags verunglückte der in Sportkreisen bekannte Hörnerschlittenfahrer Schiller aus Krumhübel beim Sportschlittenfahren so schwer, daß er sofort starb.**

= **Halle a. S.,** 12. Jan. **Ein Arbeiter wurde überrascht, während er die Schienen der Halle-Hettstetter Bahn aufriß. Er wurde verhaftet.**

= **Essen,** 11. Jan. In der Gemeinde Hamborn wurden fünf weitere Fälle von Genickstarre festgestellt. Auch in Ruhrort kam ein Fall vor.

= **Biel,** 11. Jan. (Tel.) Heute früh fuhr auf dem Niveauübergange zwischen Biel und Nidau ein von Neuenburg kommender Güterzug infolge falscher Weichenstellung in einen Rangierzug. Etwa 12 Wagen wurden teils ganz zertrümmert, teils stark beschädigt. Auch beide Lokomotiven wurden beschädigt. Ein Heizer wurde schwer verletzt.

= **Karlsbad,** 11. Jan. Nach einer statistischen Aufstellung war die Kurstadt Karlsbad im Jahre 1905 von 59 736 Personen gegen 54 960 Personen im Vorjahre besucht. Die Zunahme beträgt 4776 Kurgäste.

= **Charleroi,** 12. Jan. (Tel.) Zwecks Entgleisung des Paris-Kölner Schnellzuges hatten Verbrecher in der Nähe der Station Farciennes das Gleise gelockert. Ein durchfahrender Arbeiterzug entgleiste. Menschen sind nicht umgekommen. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend. (B.L.A.)

= **Saint Louis,** 11. Jan. Bei einem **Eisenbahnunfall,** der sich auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ereignete, **stürzte** ein **Schlafwagen** 15 Fuß hoch von einem erhöhten Gleise herab, wobei **sechs Personen verletzt** wurden.

= **Saillagousse** (Dep. Ost-Pyrenäen), 11. Jan. Ein im Bau begriffener Tunnel der elektrischen Bahn in Villefranche nach Bourgmadame stürzte ein. Bisher wurden die **Leichen** von **drei Arbeitern** geborgen; **20 andere sind noch verschüttet.**

Arbeiterbewegung.

b **Konstanz,** 11. Jan. Im Glasergewerbe sind zwischen Meistern und Gesellen Lohndifferenzen ausgebrochen. Es droht ein **Streik.**

= **Essen** a. Ruhr, 11. Jan. (Tel.) Der **Arbeiterausschuß** der **Kruppschen Zeche „Glücksbrunn",** deren Belegschaft in den **Ausstand** getreten ist, wurde heute von dem **Vertreter** der Firma **Krupp empfangen,** doch führte die Aussprache wider Erwarten zu **keinem Ergebnis.** Die **Bergarbeiter** beschlossen, den **Landrat des Kreises Altenkirchen** als **Vermittler** anzurufen.

hd **Essen** (Ruhr), 11. Jan. Auf der **Zeche Bindweil** im Westerwald, die ebenfalls der **Familie Krupp** gehört, ist auch eine **Streikbewegung** ausgebrochen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die Dauer eines Jahres nur für die Walzmühle zu arbeiten haben. Zu diesen gepachteten Mühlen hat die Walzmühle zum größten Teil ihr kaufmännisches und technisches Personal abbeordert. Nachdem mit den Aufräumungsarbeiten in den letzten Tagen in lebhaftem Tempo verfahren wird, ist man auch zur Beseitigung des Brandherdes gekommen, der in der letzten Zeit einen geradezu unausstehlichen Geruch verbreitete.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **München**, 11. Jan. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin kehrte gestern Abend von Cannes zurück und begab sich nach Gmunden, wo seine Gemahlin noch weilt. Am Freitag reisen der Großherzog und seine Gemahlin von Gmunden über München nach Schwerin zurück.

= **München**, 12. Jan. Graf **Tattenbach** wurde gestern vormittag von dem **Prinz-Regenten in Audienz** empfangen und am Nachmittag zur Tafel geladen.

= **Wien**, 11. Jan. Erzherzog **Otto** ist von seiner **Krankheit** soweit **hergestellt**, daß er sich heute mittels Sonderzuges nach Schönau begeben konnte.

hd **Kaschau**, 12. Jan. Ueber den hiesigen **Bischof Bubics** soll Blättermeldungen zufolge **Schulden halber Kuratel** verhängt worden sein.

)=(**Paris**, 12. Jan. Alle **Karten** für die 669 Plätze, die im **Kongreßsaale von Versailles** zum Präsidentschafts-Wahlakt zur Verfügung des Publikums stehen, sind bereits **verteilt**. Ueber 112 darf der Vorstand der Kammer verfügen, über 60 der des Senats, 50 gehören dem diplomatischen Korps, 130 der Presse. Im Elysée-Palaste wurde etwa ein Dutzend Karten abgegeben, ebenso viele für den Präsidenten des Kongresses und ferner haben der Staatsrat, der Pariser Gemeinderat, der Polizeipräfekt und die Präfektur von Seine-et-Oise Ansprüche geltend zu machen.

L **Schanghai**, 12. Jan. Die gegen die Dynastie wühlende Geheime Gesellschaft in der Provinz Hupeh entfaltet eine rege Tätigkeit. Die Missionare wandten sich um Schutz an die amerikanischen und englischen Konsuln.

Demonstrationen.

hd **Berlin**. 12. Jan. Gegenüber einer Mitteilung in der „Tägl. Rundschau" erklärt der sozialdemokratische Parteivorstand heute im „Vorwärts", es sei unwahr, daß die am 21. Januar stattfindende Volksversammlungen zu einer genau verabredeten Stunde geschlossen werden und nach Schluß der Versammlung Straßenkundgebungen unter der Parole: „Nach dem Schloß" oder in irgend einer anderen Form stattfinden soll.

hd **Dresden**, 12. Jan. Die hier für den 21. Januar zur Erinnerung an die ersten Petersburger Straßenkämpfe geplanten Massen-Versammlungen sollen verboten werden.

= **Bern**, 11. Jan. Die sozialdemokratische Partei für Bern und Umgebung plant für den 22. d. Mts., den Geburtstag der russischen Revolution, eine große imposante Kundgebungsfeier.

Deutsch-englische Versöhnungspolitik.

hd **London**, 11. Jan. Der Berliner Vertreter des „Standard" meldet seinem Blatte: Ich bin an maßgebender Stelle ermächtigt worden, alle jene Meldungen über Mobilisations-Befehle an die im Auslande lebenden Deutschen, welche in den letzten Tagen verbreitet wurden, für unwahr zu erklären. Falls die militärpflichtigen Deutschen im Auslande in letzter Zeit irgend welche dienstlichen Mitteilungen erhalten haben, so stehen diese nur in Zusammenhang mit der permanenten Kontrolle, welche die deutsche Militärbehörde in allen Teilen der Welt ausübt. Außerordentliche Kriegsvorbereitungen sind nicht getroffen worden und es wird an maßgebender Stelle hinzugefügt, daß nicht der geringste Grund dazu vorliegt.

= **London**, 11. Jan. Die englischen Zeitungen werden morgen zwei interessante Briefe veröffentlichen, welche die englisch-deutsche Annäherung fördern sollen. Der erste trägt die Unterschriften von 41 der hervorragendsten deutschen Vertreter der Wissenschaft, Kunst, Literatur und Gelehrtenwelt und wendet sich an das hoch entwickelte Verantwortlichkeitsgefühl der englischen Presse, um der wachsenden Häufigkeit von Meldungen zu begegnen, welche Deutschland übelwollende Pläne gegen England zuschreiben. In dem Briefe wird erklärt, daß in Deutschland jetzt keine Verstimmung gegen England existiere, es sei denn die, die gelegentlich durch solche falsche Darstellungen hervorgerufen wurde. Die Unterzeichneten glauben, daß die Vollständigkeit europäischer Kultur in Zukunft zum großen Teil von den Beziehungen zwischen England und Deutschland abhängen wird; sie wenden sich an die englischen Männer der Wissenschaft, an die Künstler und Denker, ebenso wie an die Presse, einem Vorurteil entgegenzutreten, das ohne Veranlassung jede Betätigung der deutschen Politik verdächtigt.

Der zweite Brief, von 41 maßgebenden Vertretern der englischen Gesellschaftsklassen unterzeichnet, ist an alle gerichtet, welche ohne Vorbehalt und mit herzlicher Freude alle Versicherungen der deutschen Kollegen aufnehmen. Sie bitten, ihnen zu glauben, daß sie nicht weniger unangenehm durch die kriegerische Haltung einiger englischen Zeitungen berührt worden sind, als sie selbst. Der Brief erwähnt die jüngsten Zeichen der englischen Zuneigung gegen Deutschland auf dem Gebiete der Literatur, der Wissenschaft und der Musik und schließt, ein englisch-deutscher Krieg würde ein Unglück für die Welt sein. Die Leichtfertigkeit, mit der gewisse Journalisten gelegentlich eine solche Möglichkeit erörterten, sei ein Maßstab für ihre große Unkenntnis der wirklichen Gefühle der englischen Nation.

L **London**, 12. Jan. Ein deutsches Syndikat das niedrigere Preise stellte, als die englischen Waggonfabriken erhielt den Auftrag auf Lieferung von 440 Wagen für die Stadtbahn in Birmingham. Der Auftrag repräsentiert allein an Arbeitslöhnen 5 Millionen Mark.

hd **Berlin**, 12. Jan. Wie ein Londoner Telegraphen-Bureau meldet, haben die Marinebehörden in Kiel den Befehl erhalten, die „Hohenzollern" für eine Kreuzfahrt gleich nach der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaares in Bereitschaft zu setzen. Es heißt, der Kaiser werde mehrere Wochen zur See gehen. Da König Eduard ebenfalls zu dieser Zeit im Mittelmeer kreuzt, bespricht man die Möglichkeit eines Zusammentreffens der beiden Monarchen.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

L **London**, 12. Jan. Aus Deutsch-Südwest-Afrika wird über Kapstadt gemeldet, die Hottentotten lagerten in starker Zahl zwischen Aries und dem Hartebeestfluß. Die Deutschen rückten zu einem neuen Kesseltreiben gegen sie vor.

Aus Deutsch-Ostafrika.

hd. **Dar-es-Salaam**, 12. Jan. Hauptmann **Seifried** meldet aus **Lindy**, daß er die Aufstandsgebiete des **Wapondé-Plateaus** mit starken Patrouillen abgestreift und dabei die **Wege** in dem außerordentlich dichten Busch stark verhauen gefunden hat.

Hauptmann **Nigmann** meldet aus **Iringa**, daß Oberleutnant **v. Krieg** anläßlich eines **Munitionstransports nach Mohenge** ein siegreiches Gefecht gegen große Massen Aufständischer bei Lohembero, 7 Stunden östlich von Station Mohenge, ausgeführt hat. Der Bezirk Iringa ist jetzt ruhig und gesichert.

An der Grenze beginnen zahlreiche Unterwerfungen. Die bedeutenden Bewegungen der Truppen können daher vorderhand als abgeschlossen gelten.

hd **Berlin**, 11. Jan. Der Gouverneur von Ostafrika, Graf Götzen, hält die Lage im Schutzgebiet für soweit gebessert, daß er im Februar seine Urlaubsreise nach Deutschland anzutreten hofft.

Die marokkanische Angelegenheit.

= **Paris**, 11. Jan. Der italienische Delegierte der Marokkokonferenz, Visconti-Venosta, ist heute abend in Paris eingetroffen und wird morgen nach Madrid weiterreisen.

= **Paris**, 12. Jan. Visconti-Venosta empfing gestern abend den Besuch des Ministerpräsidenten Rouvier und später den des deutschen Botschafters Fürsten Radolin, mit dem er eine lange Unterredung hatte.

= **Paris**, 12. Jan. Agence Havas. Das „Echo de Paris" veröffentlicht eine Unterredung eines seiner Redakteure mit Visconti Bensta, der folgendes erklärte: Die Wünsche ganz Italiens begleiten mich auf der Reise nach Algeciras, die wärmsten Wünsche meines Landes, meines Königs und seiner Regierung auf der Konferenz dahin zu arbeiten, daß alle Schwierigkeiten geebnet werden und eine Lösung der Spannung herbeigeführt werde, dessen dauernde Wirkung ein fester Friede sein könnte. Ich bin überzeugt, daß wir dieses Ziel erreichen werden. Was mich betrifft, werde ich treu meinem Auftrage und als Freund Frankreichs und des Friedens keine Anstrengungen scheuen, um an der Verwirklichung dieses Werkes mitzuarbeiten. Meine Hoffnung ist, daß das Ergebnis unserer Beratungen den Erwartungen meines Landes entsprechen werde. Das sind meine aufrichtigen Gedanken, von denen ich durchdrungen bin und von denen ich mich stets leiten lassen werde.

hd **Paris**, 12. Jan. Der Vertreter des „Herald" in Berlin hatte mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine Unterredung, worin dieser erklärte, weder der Kaiser noch irgend jemand im deutschen Land werde auf die Delegierten in Algeciras den geringsten Druck ausüben, irgend etwas zu erhalten, wodurch die nationale Würde Frankreichs beeinträchtigt werden könne. Aus dieser Konferenz dürften weder Sieger noch Besiegte hervorgehen, da man den freien Wettbewerb auf wirtschaftlicher Grundlage, sowie das Prinzip der offenen Tür für alle Nationen fordern werde. Wenn dieses Prinzip zur Anerkennung gelange, so dürfte die Konferenz, wie der Reichskanzler hofft, zu einem befriedigenden Resultat gelangen. Deutschland will auch in Marokko keinerlei Vorteile, welche nicht auch anderen Staaten zu teil würden.

= **Madrid**, 11. Jan. Der Kriegsminister wies den Generalkapitän von Andalusien an, seinen Wohnsitz während der Dauer der Marokko-Konferenz nach Algeciras zu verlegen. Der Kreuzer „Carlos V." und zwei Avisos werden zur Verfügung des Herzogs von Almodovar gestellt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 12. Jan. Der regelmäßige Verkehr ist zurzeit auf allen Bahnlinien wieder hergestellt, mit Ausnahme eines Abschnittes der transsibirischen Bahn, der Strecke zwischen Krasnojarsk und Irkutsk, den transkaukasischen Linien und einem Teil der Wladikawkas-Linie zwischen Derbent und Balandjanz.

= **Paris**, 11. Jan. Ueber das russische Vorschußgeschäft wird offiziell gemeldet: Die französische Bank übernahm die Begebung von russischen Schatzscheinen bis zum Betrag von 266⅔ Millionen Franks zu 5½ Prozent mit einer Kommission von 1 Prozent, von welch letzterer den Käufern der Schatzscheine ½ Prozent überlassen werden soll, so daß dieselben auf die Schatzscheine ein Erträgnis von 6 Prozent erzielen. Das Geschäft wird keine Goldausfuhr zur Folge haben; das Kapital wird an den hiesigen Banken zur Disposition der russischen Regierung bleiben; eine besondere Bürgschaft wird nicht geboten.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 12. Jan. Das Proletariat rüstet sich bereits zu einem neuen politischen Streik, in welchen Post und Telegraph von Neuem verwickelt werden sollen. Allerdings dürfte das Gelingen des Streiks auf Schwierigkeiten stoßen, da die Regierung ihre Augen sehr offen hält und in der letzten Woche 2000 Haussuchungen veranstaltet hat.

hd **Petersburg**, 11. Januar. Wie der hiesige Korrespondent der Times telegraphirt, wird die Polizei in der Hauptstadt in Zukunft mit Gewehren bewaffnet werden.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 12. Jan. Der Gouverneur von Livland hat die Abhaltung von Versammlungen jeder Art gestattet.

= **Königsberg**, 11. Jan. (W. B.) Der Dampfer „Wolga" ist heute mittag in Reval eingetroffen.

In Polen.

= **Warschau**, 12. Jan. Die Kreisstadt Novolinsk wurde gestern abend von einem Regiment besetzt. Alle Häuser wurden durchsucht und viele Waffen beschlagnahmt sowie mehrere Personen verhaftet.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 12. Jan. Die Besatzung des Schiffes „Großfürstin Xenia", das der russischen Dampfschiff- und Handelsgesellschaft gehört, verweigerte die Beförderung einer Kompagnie Soldaten nach Odessa. Admiral Tschuchnin ließ die sich Weigernden ins Gefängnis abführen, aber später, nachdem sie versprochen, den Dienst zu versehen, wieder in Freiheit setzen.

= **Kiew**, 12. Jan. In den Werkstätten der Südbahn traten 1500 und im Arsenal alle Arbeiter ein. Der Streik ist völlig gebrochen. Die Postverwaltung giebt bekannt, daß ab gestern alle ausländischen Zeitungen ohne jegliche Zensurschwärzung ausgegeben werden. Nur Darstellungen über die Person des Monarchen werden konfisziert.

Das Ausland.

hd **Posen**, 11. Jan. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung in Posen hat den freisinnigen Antrag um Gewährung von 1000 M zur Unterstützung der Juden Rußlands abgelehnt, weil für eine deutsche Stadt keine Veranlassung vorliegt russische Juden zu unterstützen. Darauf wurde ein konservativer Antrag abgelehnt, 3000 M zur Unterstützung der Reichsdeutschen in Rußland zu bewilligen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

11. Jan.: Friedrich Gräber von hier, Metzger hier, mit Christine Ott von Teutschneureuth.

Geburten:

5. Jan.: Eugen Hermann, V. Ludwig Visel, Bäckermeister. Bertha Lydia, V. Franz Steiner, Taglöhner. — 7. Jan.: Angela Bertha, V. Hermann Wörner, Lokomotiv-Heizer. — 8. Jan.: Anna Emma, V. Johannes Bauft, techn. Assistent. Paul Georg, V. Friedrich Springer, Maler. — 9. Jan.: Friedrich Hermann, V. Friedrich Lehn, Taglöhner. August Karl, V. August Mathes, Schriftsetzer. — 10. Jan.: Sophie, V. Julius Roth, Taglöhner. Georg Johann, V. Georg Schillinger, Gendarm.

Todesfälle:

7. Jan.: Rudolf Braun, Apothekergehilfe, ledig, alt 18 J. — 9. Jan.: Elise Ankenbrand, alt 19 J., Tochter des Kapellmeisters a. D. Friedrich Ankenbrand. — 10 Jan.: Emma Grafried, ohne Gewerbe, ledig, alt 19 J. Franz Jäger, Drahtflechter, ein Ehemann, alt 58 J. Walda, alt 2 J., V. Oskar Reichardt, Zinkograph.

Auswärtige Todesfälle.

Kehl-Straßburg. Karl Brust, Badbesitzer, 56 J.
Kieselbronn. Wilhelm Heinrich Koblenger, Metzger, 54½ J.
Kirchheim. Heinrich Röth, 38 J.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Januar. Der Markt ist ruhig bei gut unveränderten Preisen. Die heutigen Notierungen sind: 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe Januar-Februar 000.00 bis 000.00, 81 Ko. Barletta Januar-Februar 600.00—000.00, 80 Ko. La Plata Semance Française November-Dezember 000.00—000.00, Ulka 9 Pud 20 25 144.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 145.00, Ulka 9 Pud 30 146.00—000.00, Ulka 9 Pud 35 000.00—000.00, Ulka 10 Pud 000.00—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 15/20 131.00, Russ. Gerste 60 61 Ko 110.00. Amerikanischer Mixed-Mais 99.00, Gelb. La Plata-Mais Rye Terms 111.00—000.00. Russ. Hafer per nach Qualität 120.00—135.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 11. Jan. Zuckerbericht. Kornzucker 88 pCt. ohne Sack 7.90—8.02, Nachprodukte 75 pCt. ohne Sack 6.20 bis 6.40. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 17.75 bis 00.00, Krystallzucker I mit Sack 00.00—00.00, Gem. Raffinade mit Sack 17.62½—17.75, Gem. Melis mit Sack 17.25—17.37½. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per Januar 16.35 G., 16.45 B., 00.00 bz., per Februar 16.55 G., 16.65 B., 00.00 bz., per März 16.70 G., 16.80 B., 00.00 bz., per Mai 17.05 G., 17.10 B., 00.00 bez., per August 17.40 G., 17.50 B., 00.00 bz., per Oktober-Dezember 17.55 G., 17.65 B., 00.00 bz. Schwach.

Hamburg, 11. Januar. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per März 37¾, per Mai 38—, per Septbr. 39—. Stetig.

Glasgow, 11. Januar. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 54.8 /-, per laufender Monat 55.0½. Matt.

London, 11. Jan. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 79 Pfd. St. 5 S. 0 P., 3 Mt. 78 Pfd. St. 5 S. 0 P., Zinn Straits 168 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., 6 Mt. 167 Pfd. St. 15 Sh. 5 P., Blei span. 16 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., engl. 17 Pfd. St. 5 S. 0 P., Zink gew. Marken 29 Pfd. St. 6 S. 3 P., bess. 29 Pfd. St. 11 S. 3 P., Schott. Roheisen-Warrants 58 S. 9 P.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 11. Jan. 2,93 m (10. Jan. 2,91 m)
Schusterinsel, 12. Jan. Morgens 6 Uhr 2,35 m.
Kehl, 12. Jan Morgens 6 Uhr 2,89 m.
Maxau, 12. Jan. Morgens 6 Uhr 5,06 m, gest. 0,10 m.
Mannheim, 12. Jan. Morgens 7 Uhr 5,41 m.

* * *

* **Mannheim**, 11. Jan. Der Neckar ist wiederum bedeutend gestiegen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 12. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Alldeutscher Verband. 8½ Uhr Alld. Abend. Saal 3 Schrempp.
Bad. Kynologenverein. 8 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. 8½ Uhr außerordentliche Generalversammlung.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Museum. 8 Uhr Ball.
Naturheilverein. 8½ Uhr Vortrag in der Eintracht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Jögl. im Realgymnasium.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 13.: Abtl. A. 34. Ab.-Vorst. „Im bunten Rock", Lustspiel in 3 A. v. Franz v. Schönthan und Freiherrn v. Schlicht. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 14.: Abtl. B. 34. Ab.-Vorst. „Die Meistersinger von Nürnberg" in 3 A. v. R. Wagner. 6—11.

Montag, 15.: 13. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gastspiel von Suzanne Desprès mit der Gesellschaft vom „Théâtre de l'Oeuvre" in Paris: Zum erstenmal: „La robe rouge", drame en quatre actes de E. Brieux. 7—½10.

Dienstag, 16.: Abtl. A. 35. Ab.-Vorst. „Hoffmanns Erzählungen", phantastische Oper in 3 A., Musik v. J. Offenbach. 7—½10.

Donnerstag, 18.: Abtl. C. 34. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Die Welt, in der man sich langweilt", Lustspiel in 3 A. v. Pailleron. Herzogin von Revilla: Amalie Cramer vom Leipziger Schauspielhaus. 7—½10.

Freitag, 19.: Abtl. A. 36. Ab.-Vorst. „Die Jüdin", große Oper in 5 A. v. Halévy. 7 bis gegen 10.

Samstag, 20.: Abtl. B. 35. Ab.-Vorst. „Emilia Galotti", Trauerspiel in 5 A. v. Lessing. Claudia: Amalie Cramer. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 21.: Abtl. C. 36. Ab.-Vorst. „Barfüßele", Oper in 1 Vorspiel und 2 Bildern, Musik v. Richard Heuberger. — „Phantasien im Bremer Ratskeller", phantastisches Tanzbild, Musik v. Steinmann. ½7—10.

Montag, 22.: Abtl. A. 37. Ab.-Vorst. „Die Welt, in der man sich langweilt", Lustspiel in 3 A. von Pailleron. 7—½10.

In Baden:

Mittwoch, 17.: 16. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Die Condottieri", Schauspiel in 4 A. von Rudolf Herzog. 7—½10.

Das Leben verlangt

dass man rechnet. Ohne Rechnen geht es mit dem Glück der Familie abwärts. Deshalb ist es Pflicht jeder Hausfrau, die Geld und Zeit sparenden Fortschritte der Neuzeit zu benutzen. Rezeptbücher für Milchspeisen, häusliche Bäckerei, Einmachen der Früchte versendet umsonst
9919a Dr. Oetker's Backpulver-Fabrik, Bielefeld.

Durch Kampf zum Sieg hat sich durchgerungen die Myrrholinseife. infolge ihrer Vollkommenheit zur Hautpflege unübertroffene

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei. 9360a

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt verwenden bei ihren Touren viele Sportsleute. In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213.

Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen

11120

Stenographie.

Wir eröffnen am **Freitag den 12. d. M., abends 8½ Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen

336.3.3

Anfängerkurs

in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnenden Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mk.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Museumssaal.

Montag den 15. Januar 1906, abends 7½ Uhr,

Konzert

Lise Wagner, Pianistin.

Else Schünemann, Konzertsängerin (Alt) aus **Berlin.**

Die Begleitung der Gesänge hat Herr **Curt Herold** freundlichst übernommen.

Programm:

1. **Sonate,** Es-dur op. 31 Nr. 3 . . . . . Beethoven.
2. **Arien:** a. Come raggio di sol . . . . . Caldara.
   b. Per la gloria . . . . . Buononcini.
   Lieder: c. Ganymed . . . . . } Schubert.
   d. Heidenröslein . . . . . }
3. **Variation** über ein ungar. Lied . . . . Brahms.
4. **Lieder:** a. Immer leiser wird mein Schlummer }
   b. Sapphische Ode . . . . . } Brahms.
   c. Vorschneller Schwur . . . . }
5. **Sieben Davidsbündlertänze** Nr. 10, 2, 3, 12, 15, 14, 17 . . . . . R. Schumann.
6. **Lieder:** a. Cophtisches Lied . . . . . }
   b. Und steht ihr früh am Morgen auf } H. Wolf.
   c. Der Freund . . . . . }
7. **Andante spianato,** G-dur und **Grande Polonaise brillante,** Es-dur . . Chopin.

Der Konzertflügel **Blüthner** ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Saalkarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— sind in der **Musikalienhandlung Fr. Doert,** **Kaiserstr. 159,** Eingang Ritterstr., und an der **Abendkasse** zu haben. 663

Telephon 2003.

Die Unterzeichnete ist dem

Telephon unter Nr. 1981

angeschlossen. B1141.2.1

Frau Elise Blatz, Hebamme

Kaiserstraße 106, 3. Stock.

BALL-Anzüge

in moderner Ausführung bei billigster Berechnung empfiehlt B25349

J. Kovar, Herrenmassgeschäft I. R., Herrenstr. 16.

Spezial- Damen-Frisier-Geschäft Erbprinzenstr. 34 Frau Amalie Hildenbrand	Braut-Frisuren Ball- und Kostüm-Frisuren Gesellschafts-Frisuren in schönster, moderner Ausführung. B874

Der beste Erwerb für **Hausindustrie** ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis 744.20.1

Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Theater- und Maskengarderobe-Verleihanstalt

Karlsruhe Hirsch Steinstraße 2

Für Vereine u. Gesellschaften bei theatralischen Aufführungen usw. billigste Berechnung und reelle Bedienung B689.5 3

Gurken! Gurken!

Prima eingemachte **Delikateß-Essiggurken,** per 100 Stück nur **100 Pf.,** gebe von 100 Stck. an ab Versand nach auswärts von 300 Stck. an. **Mirabellen,** 2 Pfd.-Glas **80** Pfg., 3 Pfd.-Glas **110** Pfg., 4 Pfd.-Glas **140** Pfg.; **Zwetschgen,** 2 Pfd.-Glas **60** Pfg., 4 Pfd.-Glas **110** Pfg., 10 Pfd.-Glas **270** Pfg.; **Tomaten,** ganze Frucht, 1 Pfd.-Glas **40** Pfg., 2 Pfd.-Glas **70** Pfg., 15 Pfd.-Glas **450** Pfg.; **Tomatenmark,** in ¾ Liter-Flaschen, pro Flasche **210** Pfg., empfiehlt 351*

Obst- u. Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstr. 34, Laden.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	
Ringhafen	15-20-35 „	à Pfd. 69
Schenkkessel	30-40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wassertopf	20—40 „	

mit Br. ca.

sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 6.50 geg. Nach. od. Vorschuß **W. Saurien jr.** **Kirchheim-Teck** 191 (Württ.) In Holzgeb. Preisl. z. Dienst

Nachnahmegebühren werden nur b. Metzgerschmalz vergütet.

Tausende Anerkennungsschreiben!

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen Mk. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 52.23 1 Ztr.-Fäßle 53 bei **Obigem.** 5017a

---

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.

Kopfwaschen,

neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.

Haar-Arbeiten

jeder Art, naturgetreu, preisw. Langj. prakt. Erfahrungen.

Frisier-Salon R. Schnellbach

17882 Kaiserstr. 114. 40.13

Alle Herrenkleider

werden **repariert u. abgeändert** bei **J. Münch,** Zivil- u. Militärschneider, **Gerwigstr. 10.** 450 12.3

Regina-Waschmaschinen

Prims-Lore

Dampfwaschmaschinen, Wringmaschinen.

L. Karle, Waldstr. 15.

Probewaschen gratis.

Beste große

Koch-Eier

Stück 6 Pfg. 756.2.1

E. Bucherer

in bekannten Verkaufsstellen

Telephon 392.

Tee

hochfeine Mischungen 3.2 mit Blüten, 17089 per Pfund **Mk. 3.50.**

Tee-Blum

Kaiserstrasse 209.

Telephon 267.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kirschenwasser!!

garantiert echt, 8923*

Mk. 2.20—3.50 per Liter,

je nach Jahrgang, ebenso

Zwetschgenwasser

Mk. 1.40—2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers.

B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.

Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Wein

Kaiserstühler

von **50** ₰ an

Rotwein

von **60** ₰ an per Liter.

Im Faß:

Weisswein

12.12 von **40** ₰ 11253

Rotwein

von **50** ₰ an per Liter.

C. L. Sickinger,

Marienstr 35. Telephon 1406.

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,

Telephon 953, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Morgen Samstag **Morgen Samstag**

Schlachtfest

mit reichhaltiger Schlachtschüssel à 50 Pfg.,

wozu freundlichst einladet 686

Frau Engelb. Hammerl Wwe.,

zur alten Brauerei Printz, Herrenstraße 4.

Konserven-Abschlag

(das beste und billigste Gemüse).

Ia. Schneidebohnen (Stangenbohnen)	2-Pfd.-Dose	**28**	Pfg.
ditto	4-Pfd.-Dose	**55**	Pfg.
ditto	8-Pfd.-Dose	**1.10**	Mk.
Ia. Brechbohnen (Stangenbohnen)	2-Pfd.-Dose	**28**	Pfg.

Ferner empfehlen wir:

Gemüse-Erbsen	2-Pfd.-Dose v.	**40**	Pfg. an
Brech-Spargel	2-Pfd.-Dose v.	**50**	„ an
Stangen-Spargel	2-Pfd.-Dose v.	**90**	„ an
Carotten (in Würfel)	2-Pfd.-Dose v.	**35**	„ an
Erbsen mit Carotten in Würfel	2-Pfd.-Dose v.	**50**	„ an
Leipziger Allerlei (Gemüse-Melange)	2-Pfd.-Dose v.	**60**	„ an
Mirabellen	2-Pfd.-Dose v.	**60**	„ an
Pflaumen mit Stein	2-Pfd.-Dose v.	**50**	„ an

Hochachtend

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 743

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Verlangen Sie bitte Konserven-Spezial-Preislisten.

Wir garantieren für erste Marken in reeller, strammer Verpackung.

5033a.28

Eier! Eier!

3.2 empfiehlt für Großhandlung B1193

Bene-Karlsruhe, Schützenstr. 63, Telephon 1312,

schöne große frische in Kisten **14.40, 7.20** und **7.00 Mk.**

Prima große Steiermärker Kalkeier

wie frische **5.70.** Bei Mehr-Abnahme billiger, einzelne Hundert und stückweise werden im Laden verkauft.

Nur die ächten!

25 Auszeichnungen

LÖFLUND'S

Von Aerzten empfohlen.

concentr. **Malz-Extract** bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.

Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel

Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

13.3 9716a

Für Gärtnereien und Baumschulbesitzer!

Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:

Baumpfähle } mit der Maschine sauber geputzt und
Pyramidenpfähle } gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.

Rosenpfähle in jeder gewünschten Länge;

ferner **Pfosten, Rahmen, Latten** und **Schwarten** für Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.

10163a*0.3 **K. Seufer, Herrenalb.**

Tücht. Köchin empfiehlt sich den tit. Herrschaften, bei Gesellschaften und zur Aushilfe. B1119.2.2 **Morgenstr. 16,** I. St.

Gute, gebrauchte **Gritzner-Nähmaschine** ist zu verkaufen. Zu erfr. B1254 **Kreuzstraße 16,** Laden.

Mk. 10000

werden zur Auslosung eines bestehend. Eintrages auf Prima-Anwesen (Geschäftshaus) per **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. B1214 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Färberei Kramer.

Billige Preise.

Unübertroffene Leistung.

14355*

Einer meiner beliebten

Tanz-

Kurse beginnt am 22. Januar 1906 im **Café Nowack** u. bittet um bald. Anmeldung. 19216.7.6

R. Landmesser,

Lachnerstr. 14, part.

Grosse Ausstellung in

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

der 185

Haushalt- u. Luxuswarenbranche.

Lederwaren, Schmuck Damengürtel, Fächer.

Grosse Auswahl! Billige Preise!

L. Wohlschlegel

Luxuswaren und Papierhandlung

Karlsruhe, Kaiserstrasse 173

zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Stolz

kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pfg. bei:

in der **Kronen-Apotheke,** Zähringerstraße 48,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
H. Bieler, Kaiserstr. 23,
W. Schwab, Hofl., Drogerie,
Max Droll, vis-à-vis Bahnhof,
Jul. Dehn Nachf.,
E. Vogel, Friedrichsplatz,
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17,
W. Hager, Kaiserstr. 61, 1304a
Carl Roth, Hofdrogerie,
Albert Salzer, Kaiserstraße.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 12. Januar 1906.

32. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Die Condottieri.

Schauspiel in vier Akten von Rudolf Herzog. (Uraufführung.)

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Bartolomeo Coleone, Condottiere der Republik Venedig . . Fritz Herz.
Giovanni Remo . Felix Baumbach.
Gabriele, ein Hauptmann der Freischaren . . . . W. Wassermann.
Giacomo, der Arzt des Coleone . . . . H. Nesselträger.
Madonna Beatrice, die Dogaressa . M. Frauendorfer.
Cesare, ihr Bruder, Mitglied des Rates der Zehn . . . Hugo Höcker.
Madonna Isabella . Elfr. Lynard.
Ein Gesandter . . Hans Illiger.
Ludovico, eins der Häupter des Rates der Zehn . . . Joseph Mark.
Erster Rat . . . Wilh. Kempf.
Zweiter Rat . . . Adolf Hallegr.
Dritter Rat . . . Heinr. Benedict
Ein Diener des Rats August Haag.
Knaben und Hellebardiere im Dienste des Coleone.

Ort der Handlung: Venedig.
Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
Regiment 110.

Samstag den 13. Januar, abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal „zum Salmen" unsere diesjährige **ordentliche**

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:
1. Jahresbericht.
2. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Etwaige Anträge hierzu sind dem I. Vorstande vorher schriftlich einzureichen. 372.2.2

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 13. Januar 1906 abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

M.A.R.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 13. Januar,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Karlsruher

Turngemeinde
1861.

Gut Heil

Unsere diesjährige

Hauptversammlung

findet **Samstag 27. Januar, abends 9 Uhr,** im Vereinslokal **„Weisser Berg"** statt.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht,
2. Anträge,
3. Neuwahl des Turnrats,
4. Wahl der Abgeordneten zum Gauturntag,
5. Verschiedenes.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß etwaige Anträge **8 Tage vorher** an unseren I. Vorstand, Herrn **Julius Fritz,** Scheffelstraße 42, einzusenden sind.

768 **Der Turnrat.**

Karlsruher

Turngemeinde
1861

Gut Heil!

Kommenden Samstag den 13. ds. Mts., abends 9 Uhr

findet im Vereinslokale unsere diesjährige

Schluss-Kneipe

mit eigens dazu auserwähltem Programm statt. 769

Zahlreiche Beteiligung erbittet

Der Kneipwart.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 14. Januar 1906

Ausflug:

Ottenhöfen—Ruhstein (Mittagessen)—Ottenhöfen. 770

Abfahrt 3^{49} und 6^{51} Uhr.

Das Programm der Ski-Rennen auf dem Ruhstein liegt im Auskunftsbureau Kaiserstrasse 78 auf, ebenso Listen zum Einzeichnen. Baldige Einzeichnung sehr erwünscht.

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag d. 13. Jan. 1906, abends 8½ Uhr:

Monatskneipe
im **Friedrichshof.**

Vortrag: „Eine Sommerfrische am Walensee".

Wir laden hiezu die verehrl. Mitglieder freundlichst ein.

713 **Der Turnrat.**

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

Der Turnrat.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Fretag abend 9 Uhr:

Probe

„Alte Brauerei Bischoff".

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.

Club-Angelegenheiten.
Gesell. Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

K. Fusshall-Verein
(e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. Prinzen Maximilian v. Baden.

Freitag:

Vereins-Abend.
„Prinz Karl".

Sonntag abend 8 Uhr:

Weihnachts-Feier
in den Räumen der **Gesellschaft Eintracht.**

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX 1894 BLAU

Freitag abend 8½ Uhr:

Außerordentliche

Generalversammlung.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
II. Kompagnie.

Freitag den 12. Januar, abends 8 Uhr:

Versammlung

(mit Gabenverlosung) bei Kamerad **Herbst, „Reichspost".** 546.2.2

Reiff.

Alldeutscher Verband.

Freitag den 12. l. Mts., abends ½9 Uhr, findet im Saal III bei **Schrempp** ein

Alldeutscher Abend

statt, bei welchem Herr **Dr. Otto Hötzsch** aus **Berlin** einen **Vortrag** über:

„Das baltische Deutschtum und die russische Revolution"

halten wird. 565.2.2

Zahlreicher Besuch erwünscht! Gäste willkommen! **Eintritt frei!**

Der Vorstand der Ortsgruppe.

„Frauenbildung — Frauenstudium"
Abteilung Karlsruhe. E. V.

Monatsversammlung

Samstag, 13. Januar, abends 6 Uhr, im Musiksaal der **Höheren Mädchenschule, Sophienstraße 14.** 641

Vortrag des Herrn Schuldirektor a. D. **Mueller:**

„Die Hilfe amerikanischer Frauen bei der sozialen Erziehung".

Für **Nichtmitglieder** Karten à **50** Pfg. an der Abendkasse.

Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe

Samstag den 13. Januar d. J.

nach der **vierteljährl. Hauptversammlung**

Vortrag

von Kollege Herrn **Nachbauer**

über **Griechenland.**

Die Versammlung beginnt dieses mal schon um **8** Uhr und bitten wir die Herren Kollegen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 771

Der Vorstand.

Naturheilverein Karlsruhe e. V.
Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilkunde).

Freitag den 12. Januar 1906
abends 8½ Uhr
im **großen Saale der Eintracht,** Karlfriedrichstraße

Oeffentlicher Vortrag

Thema: **Geisteskrankheiten und moderne Irrenpflege**

Redner: Herr **Schriftsteller Willy Vierath, Berlin**

Eintritt für Nichtmitglieder **Mk. —.30.** 764

Der Vorstand.

Kühler Krug.

Sonntag den 14. Januar, 8 Uhr abends:

grosser karnevalistischer Fest-Kommers,

veranstaltet von der Kapelle des 761.2.1

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 30 Pfg.

Programm mit Liedertexte 10 Pfg.

Parole: **Es lebe der Witz und Humor.**

Brauerei Fels.

Freitag und Samstag, abends 8 Uhr: B1244

Grosses Konzert

der ersten u. besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft **KERN.** 3 Damen. 3 Herren.

Centrifuge

fast noch neu ist billig **zu verkaufen.** 2.1

Offerten unter Nr. 762 an die Exped. der „Bad. Presse".

Inspektoren-Gesuch.

Bei einer der angesehensten

deutschen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften

ist der gut dotirte **Inspektorposten** für das **Großherzogtum Baden** zu **besetzen.** Dienstverhältnisse sehr angenehm. Erfahrung in der Versicherungsbranche erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Aufgabe von Referenzen unter **M. O. 6418** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 287a.3.1

Feuerversicherung.

Erstklassige Aktien-Gesellschaft sucht

für das Großherzogtum **Baden,** die Provinz **Hannover, Rheinprovinz,** Elsaß-Lothringen und die Provinz **Hessen-Nassau** mehrere **Außenbeamte.** Nur tüchtige Fachleute, welche in Organisation und Acquisition längere Erfahrung besitzen und im Besitze bester Zeugnisse sind, wollen ausführlich gehaltene Angebote einreichen unter **H. K. 2547** an die Annonc.-Exped. **Daube & Co., Berlin W. 8,** Leipzigerstraße 26. 272a.2.1

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Jalousie- u. Rolladen-Reparaturen prompt und billig. **W. Bäuerle, Wilhelmstr. 36.**

Daselbst ist ein neuer **Herd** zu verkaufen. B1248

Hochschüler (Architekt) wünscht in seiner fr. Zeit das Anfertigen und Ausarbeiten aller in sein Fach einschlag. **Baupläne** (auch Entwässerungspläne), sowie **Bauleitung** zu bill. Preis zu übernehmen. Würde auch in **Kostenberechnung** billig **Unterricht** erteilen. Offerten unter Nr. B1262 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tücht. Schneiderin nimmt noch einige Kunden an, nur zu Hause. B1271
Waldstraße 49, Seitenb., 3. St.

Eine Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle für morgens und nachm. 2 Stunden. B1268
Zu erfr. **Amalienstr. 7,** 5. St. Bh.

Darlehne an Reelldenk. g. Selbstgeb. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 38 Rückporto. 217a.3.2

Hoftor,

eisernes, gut erhaltenes, 2,24 m Höhe, 1,64 m breit, billig **zu verkaufen.**
B1269 **Herrenstr. 58,** 2. St.

Billig zu verkaufen:
crêmeseidenes **Ballkleid 13 Mk.,**
1 Kinderbettstelle 7 Mk.,
1 gebr. Nähmaschine 17 Mk.
B1265 **Luisenstr. 36,** Stb., III, lks

---

1 Schrank, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Waschkom., 1 Nachttischchen, sind billig zu verkaufen.
B1267 **Amalienstr. 7** V, Vordh.

Maskenkostüm (Schwarzwälderin) ist sehr billig abzugeben. **Winterstraße 7,** IV. l. B1292

Neuer eleg. pol. **Tisch** für nur 14 Mk. zu **verkaufen.**
B1266 **Douglasstr. 30,** part.

Kanarienvögel,
gute Sänger, billig abzugeben. B1211
2.1 **Durlacher-Allee 32,** 4. St., l.

Bernhardiner billig zu verkaufen.
B1164 **Viktoriastraße 10** I.

Stellen finden

Existenz!

Für **Kaufleute, Ingenieure u. Fachleute** bringt der Industrie-Anzeiger, Berlin C. 54 **täglich** 200 Ausschreibungen **offener Stellen, Beteiligungen, Käufe u. Kapitalien.** Verlangen Sie den Industrie-Anzeiger in Restaurants u. Cafés oder Probenummer direkt vom Verlag. 102.18a.10.3

Architekt oder Bautechniker,

tüchtiger, selbständig im Entwerfen und Detaillieren (Mittelalterl. Stil) per 1. Febr. 1906 auf Architekturbureau gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Skizzen unter F. P. 4016 an Rudolf Mosse, Pforzheim erbeten. 291a 2.1

Suche für kommende Saison in I. Kurhotel (Schwarzwald):
1 jg. **Oberkellner** (sprachkundig),
1 **Portier, Kondukteur** (sprachkund.)
1 **Waschmeister,**
1 **Caféköchin,**
1 erste **Büglerin,**
5 **Zimmermädchen,**
5 **Serviermädchen.**

Zeugnisse und Photographie zu senden an 703.2.2

J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39.

Friseur-Gehilfe,

perfekter **Kabinetier,** bis 15. Januar od. später **gesucht.** Daselbst kann ein

Friseurlehrling

sofort od. bis Ostern eintreten. B1171

Gottf. Krauss, Rüppurrerstr.

Schreiner

älterer, für Bau und Möbel, für Reparaturen und neue Arbeit gesucht.
B1213 2.1 **Büchle, Herrenstr. 6.**

Ein geprüfter 283a

Kaminfegergehilfe

kann sofort, oder in 8 Tagen eintreten. 283a.3.1

Jakob de Petris Kaminfegermstr. Heitersheim.

Ein zuverlässiger

Kaminfeger

findet gegen hohen Lohn sofort dauernde Beschäftigung. 256a.3.2

Otto Kleiber,
Kaminfegermeister,
Masmünster i. E.

Jüngerer Maschinist.

Zur Bedienung eines 12 HP. Gasmotors mit elektrischen Lichtanlagen **suchen** wir per sofort einen erfahrenen, soliden **Maschinisten,** mögl. gelernter Schlosser oder Mechaniker. Eintritt müßte bis spätestens 29. ds. Mts. erfolgen.

Bewerber, welche unbedingt mit Motor und Licht vertraut sein müssen, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse u. Lohnansprüche wenden an

Hettmannsperger & Löchner,
Bruchsal. 218a.3.3

Ein ordentlicher 767.3.1

Heizer

womöglich gelernter **Schlosser,** wird zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Brauerei K. Schrempp.

Ein gewandter, zuverlässiger

Heizer

für Cornwallkessel zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Paul Metzger, Papierfabrik, Bruchsal. 277a.2.2

Gesucht sofort **verheirateter**

Kutscher

für Landgut in Baden. Lebensstellung, d. selbe muß Pferdepfleger, nüchtern und zuverlässig sein, gedienter Reiter bevorzugt. Anerbieten unter 288a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Platzkutscher

kann sofort eintreten. B1250 2.1
Mühlburg, Geibelstraße 14.

Ausläufer gesucht.

Stadtkundiger, anständiger **Ausläufer** per sofort **gesucht.** (Gedienter Offiziersbursche bevorzugt). 760

Färberei Kramer,
Kaiserstraße 157.

Zur Leitung einer neu zu errichtenden 2.1

Filiale

in

Schuhwaren, Herren- u. Knabenkonfektion

wird branchekundige, und kautionsfähige Persönlichkeit per bald gesucht.

Evtl. wird auch das Geschäft als Kommissionslager auf eigene Rechnung übertragen.

Offerten sub B1183 an die Exped. der „Bad. Presse."

Intelligentes

Fräulein,

perf. Stenograph. und Maschinenschreiberin, mögl. mit Buchführung vertraut, flinke und sichere Arbeiterin (nicht Anfängerin), wird von größ. Uhrenfabrik bad. Schwarzw. gegen gutes und steigendes Gehalt **gesucht.**

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 223a an die Expedition der „Badischen Presse". 3.3

Tüchtige

Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Branche zum sofortigen Eintritt 286a

gesucht.

Offerten sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.

Georg Euler,
Universität Tübingen.

Tüchtige zweite oder angehende erste

Putzarbeiterin

gesucht. 164a.3.3

Frau Berta Fischer, Modes, Offenburg, Hauptstraße 50.

Weiss-Näherin
gesucht,

welche außer dem Hause arbeitet.

Offerten unter Nr. 765 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngeres Mädchen

sucht F. Küster, Herrenstr. 35. B1274 2.1

Eine unabhäng. **Monatsfrau** wird auf 3 Stund. tägl. vorm. **gesucht.** Zu erfr. u. Nr. B1240 in der Expedit. d. „Bad. Presse".

Kurhotel des Schwarzwaldes sucht für nächst. Sommer durchaus tüchtige

Köchin

Durchschnittsmonatsgehalt 75 Mk. Eintritt 1. April. Reflektiert wird auf erste Kraft, nicht zu junge, die durchaus selbständig arbeitet und im Zubereiten von Backwerk, Eis etc. bewandert ist. Angeb. unter Nr. 250a an die Expedition der „Bad. Presse".

Köchin-Gesuch

Tüchtige zuverlässige Köchin zum baldigen Eintritt gesucht. 205a.4.4
Frau Fabrikant **Albert Kuppenheim Pforzheim**, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

2 Haushälterinnen gesucht

für 2 led. **Herren** und ält. Mutter, evang., in bess. Haushalt; für 1 jungen **Witwer, Fabrikmeister** mit 2 Kindern (2–5 Jahren) kath.
Offerten an **J. A. Fladt, Ettlingen.** B1241

Tüchtiges Mädchen,

das perfekt kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird per sofort zu einzelstehendem Herrn **gesucht.**
Offerten mit näheren Ansprüchen, wenn möglich auch Photographie, unter Nr. B1008 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kinderloses Ehepaar sucht ein williges

Dienstmädchen,

das im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert ist, auf 15 Februar event früher. Offerten unter Nr. B1055 an die Exped der „Bad. Presse" erb. 2.2

Mädchengesuch.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat und im Haushalt erfahren ist, wird **sofort** gesucht. Zu melden
689 3.3 **Gerwigstr. 38** II.

Gesucht zum 1. Februar ein fleißiges, sauberes, älteres

Mädchen,

das schon in besseren Häusern gedient hat. (5jähriges Kind im Haus).
Frau Oberleutnant Schultz,
2.2 **Rastatt.** 276

Gesucht

wird nach Frankreich für möglichst bald ein ordentliches **Mädchen** (katholisch), das sehr gut nähen kann und Liebe zu Kindern hat.
Schreiben (deutsch) an
Madame Cathelin,
Villa St. Félix, Beaune,
258a.2.2 (Côte d'or) **France.**

Gesucht

auf 1. Februar ein in Küche u. Haushalt durchaus tüchtiges, erfahrenes **Mädchen** bei gutem Lohn. B771
Zu erfragen **Bunsenstr. 6,** 3. St

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt findet bei sehr hoher Bezahlung angenehme Stelle. Näheres B798.4.2
Durlacher Allee 65, 1 Tr. hoch.

Mädchen-Gesuch. Auf sofort ein einfaches, jüng. Mädchen, welches sich willig all häusl. Arb unterzieht, gesucht. B1201.2.2
Kriegstr. 32, 3 Tr. (4 St.).

Suche für sofort oder 15. Januar ein solides, ehrliches **Mädchen** im Alter von 16–18 Jahren. Womöglich vom Lande. B1113.2.2
Näh. **Schwanenstr. 26,** part.

Sofort gesucht tücht. **Mädchen,** das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 710*
Nowack-Anlage 13, I.

Gesucht zu kleiner Familie ein braves fleißiges **Mädchen,** das einfach bürgerl. kochen kann. **Zähringerstraße 114,** III, Ecke Ritterstr. B1052

Weg. Erkrankung meines Mädchens **suche** per sofort ein tücht. zuverläss. **Mädchen** auf 4–6 Wochen. B1252
Rüppurrerstraße 29c, 2. St.

Eins. **Mädchen,** das koch., sowie die fleiß. häusl. Arb. verricht. kann, findet bei kl. Familie sogl. Stelle
B1237 **Kaiser-Allee 65,** i. Laden.

Küchenmädchen

gesucht auf sofort. Lohn 60 Mk.
Städt. Krankenhaus,
Adlerstraße 29. 755

Es wird auf etwa 10 Tage eine **Frau** zur Aushilfe im Haushalt **gesucht.**
B1259 **Klauprechtstr. 25,** II., rechts.

Tüchtige Büglerinnen

finden sofort lohnende und dauernde Stellung. 685.3.2
Carl Dietsche,
Dampfwasch- u. Verleihanstalt,
Bes. Julius Icken. Bulach.

Suche eine **Kleidermacherin** für mehrere Tage ins Haus. Offerten unter Nr. B1180 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellen suchen:

Jüngerer Bureauvorsteher

mit 10jähriger Berufstätigkeit und Ia Zeugnissen **sucht** per 1. April cr. auf einem kaufmännischen oder Versicherungsbureau anderweit **Stellung** zur Führung der Klagesachen etc.
Gefl. Offerten unter Nr. B1178 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,

welcher eine Handelsschule besuchte und Kenntnisse in Buchführung, Wechsellehre, Korrespondenz und Maschinenschreiben besitzt, wünscht pass Stellung. Offerten unter **S. S.** postlagernd **Gaggenau** erbeten 265a.2.1

50 Mark Belohnung demjenigen der mir eine **Stelle** als Portier, Aufseher, Einkassierer, Krankenkontrolleur, evtl. guten Reiseposten **besorgt.** Off. u. B1172 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für Metzger.

Ein junger, kräftiger, geweckter Mann, welcher vor kurzem seine Militärzeit abdiente, **sucht** zur Erlernung des Metzgerhandwerks passende **Stelle.**
Näheres unter Nr. 219a durch die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stelle Gesuch

Ein strebsamer Mann, 35 Jahre alt, **sucht Stellung,** gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. B1210 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Schlosser u. Mechaniker,

an feine u. saubere Arbeit gewöhnt, **sucht dauernde Stellung,** würde auch kleines, rentables Geschäft übernehmen. Off. unter Nr. B787 an die Exped der „Bad. Presse". 3.2

Ein **junger Bursche** vom Lande, Ende 20er Jahre sucht Stelle als **Hausbursche** od. **Ausläufer** auf sof. od spät. Zu erfr v. 2–5 Uhr **Marienstr. 67,** Hth. 3 St. B1212

Ich **suche** für meinen Sohn, der am 1. Januar a. c. seine Lehre in einer **Zigarrenfabrik** beendet hat und sich noch in ungekündigter Stellung befindet, eine geeignete **Anfangsstellung** in

Zigarren-, Brauerei-, Farben- oder chemischen Fabrik.

Ansprüche bescheiden, da mehr auf gutes Haus als großes Salair gesehen wird. Gefl. Offerten unter **F. K. 4019** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 716.2.2

Als

Privat-Sekretärin oder Korrespondentin

für **fremde Sprachen sucht Dame Stellung.** Dieselbe beherrscht vollkommen in Wort und Schrift die **französ., engl.** und **ital.** Sprache (jeweils im Auslande erlernt), **Gabelsberger Stenographie, vier Systeme Schreibmaschine, Buchführung** u. s. w. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B1261 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Unfallversicherung.

Fräulein mit mehrjähr. Bureaupraxis in obiger Branche, flotter Handschrift, in Stenogr. u Maschinenschreiben bew., **wünscht** entsprechende **Stellung.** Offerten unter B1144 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Hotelpersonal aller Art

sucht Jahres- und Saisonstelle.
Näheres durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27. B1251

Gebildete Dame. Eine in allen Zweig. d. Küche u. d. Haush. prakt erfahr., heit., unabh. Dame, 40 J., d. $8^1/_2$ J. d. Hsh. uns verstorb. Vaters zur größt Zufriedenheit vorstand vorzüglich kocht, **sucht Stell.** zum 1. April zur selbst. Führung d. Haush. bei einz. Herrn. Ausk. ert. **Frau Aldenhofen** geb. Weber, **Coblenz-Lützel a. Rh.,** Wasserstr. 12, u postlagernd **V. H. W., Heilbronn a. N.** 257a.3.1

Eine **Modistin sucht Stelle** per sofort. Offerten unt. B1216 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein

aus guter Familie **sucht Stellung** zu Kindern oder kleiner Familie.
Zeugnisse zu Diensten.
Offerten an Herrn **Spix, Trier,** Landgericht. 267a.2.2

Ein junges **Mädchen,** im Nähen u. Bügeln bewandert, **sucht Stellung** als Zimmermädchen Offert. unt. B1263 an die Exp. der „Bad. Presse".

Eine gewandte, tüchtige Person **sucht** auf den 1. Februar **Stelle** als

Haushälterin.

Zu erfragen bei **Stellenvermittlung Glaser, Achern.** 261a.2.2

Zu vermiethen:

Laden mit Wohnung

von 4 Zimmern, Alkov nebst Zubehör auf 1 April zu vermieten. Näheres
B1203.2.1 **Waldstr. 54,** II. St.

Wegen Versetzung

ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine

herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Elegante Herrschaftswohnung,

Villa im Hardtwaldstadtteil, 7–11 Zimmer, preisw. per Juli od. Okt. zu vermieten. Garten, Veranda, Bad. Näh. Auskunft **D. W. Windecker,** Möbeltransport, Hirschstr. 16. B1175

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

174 Kaiserstrasse 174

2 Treppen, schöne helle
Wohnung
mit 6 Zimmern u. Zubehör, evtl. auch als Bureau, für 1. April zu vermieten. Näheres von 11–12 u. 3–5 Uhr im Laden. 465*

Kaiserallee 25a

ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.
Näheres daselbst im 4. St. 19219*

Eisenlohrstr. 41 u. 43

sind im I., II., u. III. St. schöne

6 Zimmerwohnungen

inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3?1. 370*

Wohnung

zu vermieten.

Rintheimerstr. 2
ist im 3. St. eine hübsche Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 15346
Näheres beim Wirt od. Kriegstr. 126, im Kontor.

Hirschstraße 58

ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 7 geräumigen, freundlichen Zimmern mit Balkon u. Zubehör, Gartengenuß, auf 1. Mai ev. früher zu vermieten. B1173
Näheres daselbst parterre.
Anz. v. $^1/_2$12–1 Uhr u. $^1/_4$ bis 6 Uhr.

Gartenstraße 64

ist im 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** mit Balkon, sämtl Zubehör, Waschkücheanteil auf 1. April preiswert zu vermieten. Näh. das 2. St. links. B1238.2.1

5 Zimmerwohnung

mit reichl. Zubehör ohne vis-à-vis in **Mühlburg** auf 1. April zu vermieten. Preis 480 Mark. B1197
Näheres **Grabenstr. 6,** I. St

Ludwig-Wilhelmstraße 16

ist im Hinterhaus II. St. eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 307*

Zu vermieten schöne große **3 Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Veranda, Balkon und Mansarde nebst größer Keller. Näh **Melanchthonstraße 1,** 2. St. rechts. B971.2.2

Größere Werkstätte

ist sofort zu vermieten Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Degenfeldstraße 15

ist eine **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badekabinett, Mansardenzimmer, 2 Kellergelasse auf 1. April zu vermieten B412 3.3
Näheres daselbst im V. St. beim Eigentümer.

Schön gel. **4–6 Zimmerwohnung** i. Herrenalb p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Ausk ert. **D. W Windecker,** Möbeltrans., Hirschstr. 16. B1187.2.2

3 schöne 2 Zimmerwohnungen

auf sof. od. später billig zu **vermieten.**
Näh. **Schützenstr. 42** II r. B679.3.3

Bürklinstraße 11

ist der 1. und 2. Stock sofort zu vermieten. B1064.3.2

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten.
B929 6.4 **Kronenstraße 34.**

Schützenstraße 42

ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** sowie eine helle, geräumige **Werkstatt** sofort oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock, rechts. 731.3.2

Mansarde mit 2 Zimmern

sofort zu vermieten. 763.5.1
Näheres **Eisenbahnstraße 18.**

Amalienstr 7 ist im Seitenbau eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. — Glasabschluß, Gas, Klosett. Zu erfr. i. Vordhs. 2. St. 483*

Amalienstr. 7, Seitenbau, III Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubeh. z. verm. B1136.5.2

Böckhstr. 4 ist der **II. Stock** mit geräumiger, modern ausgestattet. **4 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im III. Stock. B727.5.3

Bürgerstr. 6, Ecke Blumenstr, sind eine frdl. **3 Zimmer- u 4 Zimmerwohnung,** Küche mit Kochgas etc. auf 1. April anderw. zu vermieten. Nachzufragen 2. Stock. B1234

Bürgerstr. 11 sind im Hinterhaus **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. per 1. April zu vermiet. Z. erfr. Vdh. 2 St. B835.2.2

Durlacher-Allee 13, V. St. zwei große Zimmer, Küche, Keller auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten Näh. III. Stock. B1128.2.2

Durlacherstraße 37 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern per 1. April zu **vermieten.** Näheres Durlacherstr. 35, Laden. B483.5.4

Durlacherstr. 43, Hinterh. ebener Erde ist ein **Zimmer,** Alkov, Küche, Keller und Holzstall an kleine Familie auf 1. Febr. zu verm. B1062.2.2

Ecke Vorholz- u. Boeckhstraße 40, freie Lage, ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Balkon, Küchenveranda, 1–2 Mansarden und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten Zu erfragen daselbst 4. Stock oder Luisenstraße 22, bei Blechnermeister **Stickhel.** 16869*

Edelsheimstr. 4 (bei der Parkstraße) sind sofort oder 1. April **4 Wohnungen** mit je 3 u. 4 Zimmern, sowie jeweils mit Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. B1195

Essenweinstraße 16 IV ist wegen Versetzung eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. 2. St. 241a.3.3

Essenweinstr. 22 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden Nr. 20. 280.2.2

Fasanenplatz 13 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1 April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B1253

Gartenstr. 64 ist im Seitb. 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller auf 1. April zu vermiet. Näh. Vorderh. 2. St. links. B1239.2.1

Gerwigstraße 14 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör per 1. März od. April zu **vermiet.** Zu erfragen daselbst im Laden.

Göthestraße 16, Seitb., 3. St, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks, Vordhs. B86.5.3

Göthestraße 28, Vorderh, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. B1150.3.2

Grenzstr. 5 ist eine frdl **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zugeh., Koch- u. Leuchtgaseinricht. auf sof. od. 1. April zu verm. Näh. das. pt. B970

Kapellenstr. 56 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfr. IV. St. B1196.2.1

Karlstr. 6. Schöne **Mansardenwohnung,** 2 oder 3 Zimmer, Küche, Keller. Ebendaselbst im Querbau **1 Zimmer** und Küche. Näheres im II. St. B1249.4.1

Kriegstraße 88 ist der **3. Stock,** 5 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres part von 11–6 Uhr. B37023.5.3

Karl-Friedrichstr. 3 Hinterh. ist eine **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller an eine kl. einfache Familie auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Laden lks. B204.5.5

Liebensteinstr. 1, Ecke Morgenstr., ist der **3. Stock,** 3 schöne Zimmer mit Balkon, großer Küche, Koch- und Leuchtgas u. sonstigem Zubehör auf 1. April **zu vermieten.** B816.3.3
Näheres 1. Stock, links.

Marienstr. 87 ist eine **3 Zimmerwohnung** mit allem Zugehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres im II Stock. B889.2.2

Morgenstr. 1 ist eine schöne **3 Zimmer-Mansardenwohn.** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B1068.2.2

Rudolfstr. 27 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1075.3.3
Näheres parterre.

Scheffelstr. 36 ist eine geräumige **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, ohne vis-à-vis, mit **Gas** u. Zugeh. auf 1. April zu vermieten. B1221

Scheffelstraße 56 sind zwei schöne **Wohnungen,** je 2 Zimmer, Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör, auf 1 April zu vermiet. Näh. part. B986.2.2

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon etc. in ruhig. Hause per 1. April evtl. früher zu vermieten. 464*

Werderstraße 18 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. allem Zugehör auf 1. April zu **verm.** Zu erfragen parterre. B933.3.2

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 550 Mk. und eine von 2 Zimmern für 250 Mk, mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 432*
Näheres im II. Stock rechts.

Wilhelmstraße 65 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mans. u. all. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. B396.4.4

Winterstraße 20, III. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer Keller und Balkon auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Yorkstr. 7, part. ist eine schöne geräum. **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu **vermieten;** ferner daselbst im Seitenbau 3. Stock eine freundl. **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. zu erfr. Vordh. 4. Stock. 409*

Zähringerstraße 46 ist ein schöner **Laden,** zu jed. Geschäft geeignet, mit Wohnung, Magazin, Keller etc. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Seit 3 Jahren wird ein Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Flaschenbiergeschäft darin betrieben. Näh. 2. St. daselbst. B491

Mühlburg.

Hardtstraße 4a u. b sind mehrere **Wohnungen** von 2, 3 und 4 Zimmern, vis-à-vis der Maschinenbaugesellschaft auf sofort oder später zu vermieten. Ferner Rheinstraße 89d sind ebenfalls mehrere **Wohnungen,** bestehend aus 2 und 3 Zimmern, sowie eine schöne, große **Werkstätte** mit Keller und Remise, auch geeignet als Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Rheinstraße 89c ist auf 1. April eine

Bäckerei

zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres zu erfragen **Hardtstraße 4a,** 4. Stock. B723.2.2

Mühlburg, Sedanstr. 11 ist eine **Wohnung** von 3–4 Zimmern u. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näh. parterre. B638.5.3

Hardtstraße 31 ist eine **Parterre-Wohnung,** 3–4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das 3 St. B886.3.2

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu verm. B1167.2.2

Beiertheim Hildastr. 34 (elektr. Bahn) **3 Zimmer-Wohnung** eventl. mit Gartenanteil auf 1. April zu **vermiet.** B37305

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 702*

Neubau Wilhelmstraße in Rüppurr,

Nähe des Bahnhofs, sind schöne **Zweizimmerwohnungen** mit Veranda, Klosettspülung, Trockenspeicher, Keller und Gartenanteil auf 1. Mai **billig zu vermieten.** Zu erfragen **am Bahnhof Rüppurr.** B1048.3.3

Wohnung

In **Daxlanden** ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern mit Veranda, sowie einige 2 u. 3 Zimmerwohnungen auf sof oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Bauunternehmer **Pfisterer,** daselbst. B723.2.2

Ettlingen. 10186a*

Zu vermieten

in bester Lage der Stadt ein **Laden** mit **3 Wohnräumen,** Küche und Zubehör, in dem z. Zt. eine gutgehende Produktenhandlung betrieben wird.
Auch ist Todesfall wegen, das **Haus,** 2stöckig, in bester Geschäftslage **preiswert unter ganz günstigen** Bedingungen **zu verkaufen.**
Näheres bei Waisenrat **Becker.**

Ettlingerstraße 3, hochpart.

ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herren auf sofort oder später zu vermieten. B1242.2.1

Gut möbliertes **Parterrezimmer** billig zu vermieten. B1174.2.2
Näheres **Scheffelstraße 49.**

Gut möbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten. B1247
Marienstr. 84, IV. St rechts.

Helles, hübsch möbliert. **Zimmer** ohne vis-à-vis, bei ruhiger Famili an nur besseren, soliden Herrn zu vermieten. B1270.2.1
Bernhardstr. 8, III, rechts.

Essenweinstr. 22, II., lks., ist ein schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Frühstück zu vermieten. B1208

Georg-Friedrichstraße 16, IV., r., ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B1273

Gerwigstraße 31, 2. St. links, ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. B1257

Herrenstraße 2, 2. Stock, Vdhs., ist ein möbl., freundl. **Zimmer** an ein Fräulein oder jüng. Herrn sogl. oder später zu **vermiet.** B1148.2.2

Kaiserstr. 33 II ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang in der Nähe der Hochschule an einen Herrn zu vermieten. B1232 3.1

Kaiserstraße 42, IV. St., ist möbl. **Zimmer** zu vermiet. B1226.2.1

Kaiserstraße 67, Eing Waldhornstr., 3 Treppen hoch, ist ein gut möbl., freundl. **Zimmer** an einen Herrn sofort oder 1. Febr. mit oder ohne Pension zu vermieten. B981.2.2

Kriegstraße 6, 4. Stock, sind zwei unmöblierte **Zimmer** für 20 Mk. sofort zu vermieten. B1227

Kriegstraße 6, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension auf 1. Februar für 45 Mark zu vermieten. B1228

Kriegstr. 8, 3 Tr., sind sof. od. spät. 1–2 **Zimmer,** auch mit 2 Betten, Pianino, l. heizb. a. kurz oder lang billig zu vermieten. B1225

Kriegstraße 171, 3. St., rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an soliden Herrn sogl. oder später zu **vermieten.** B1147.2.2

Lachnerstraße 3 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B1256.2.1

Luisenstr. 63, 3. St., rechts, ist ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräul. billig zu verm. Auf W. könn. 2 Bett. gestellt w. B1246.2.1

Luisenstr. 72 II l. ist bei Leuten ohne Kinder ein frdl., gut möbl. **Zimmer** ohne **vis-à-vis** p. 1. Febr. bill. zu vermieten. B1224.2.1

Sophienstraße 7 II ist ein elegant möbliertes **Zimmer** per 1. Februar zu vermieten. B1255.3.1

Werderstraße 60, 1. Stock ist ein möbliert. **Mansardenzimmer** sofort zu vermieten. B1036

Werderstraße 87, 3. Stock, ist ein zweifenstriges, gut möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn od. Fräul. sofort zu vermieten. B1207.2.1

Yorkstraße 26 ist ein gut möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. B1231

Zähringerstraße 16, 2. Stock, sind **2** schön möblierte **Zimmer** sofort an 1 oder 2 Herren **zu vermieten.** B1078.5.3

Zu miethen gesucht.

Eine hiesige Fabrik **sucht** größere, helle

Lagerräume

im Zentrum der Stadt in der **Preislage** von 1–2000 Mk.

zu mieten

oder aber welcher Hauseigentümer wäre geneigt, ein altes Hintergebäude umzubauen? Offerten unter Nr. 722 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Laden mit 3–4 Zimmern, im Stadtteil Mühlburg z. miet. gesucht. Offerten unter **B. P. 6000 hauptpostlagernd.** B1264.2.1

Wohnungsgesuch

Eine ruhige Familie sucht auf 1. April **Wohnung** von wenigstens 7 Zimmern, nebst Zubehör in schönem gutem Hause, womöglich Parterre und zwar in der Rüppurrerstraße oder unmittelbarer Nähe.
Gefl Offerten unter **Nr. 221a an** die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Hübsches, gemütliches **Zimmerchen,** vollständig ungeniert, **mit separatem Eingang,** von auswärtigem Herrn zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **B1245 an die Exped.** der „Bad. Presse". 2.1

Für meine 14j. Tochter (isr.), **die** in Karlsruhe die Schulen **besuchen** soll, **suche** aufs Frühjahr in **feiner** Familie

Pension

mit Familienanschluß. Angebote **mit** näheren Angaben und **Preis unter** Nr. 29a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt **Montag den 15. ds. Mts.** und bietet noch **nie dagewesene Vorteile.**

Ich mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass nur Waren **letzter Frühjahrs- u. Wintersaison**

in

Putz und Konfektion

sowie **Blusen und Unterröcken**

zum grössten Teil in **Serien** zum Aussuchen dem Verkauf unterstellt sind.

Beachten Sie meine Auslagen. 757

E. Neu Nachf., Kaiserstr., Ecke Karl-Friedrichstr.

Inh. **S. Michel-Bösen**

Aerztliche Anzeige.

Unterzeichneter hat am heutigen Tage die Praxis des Herrn **Dr. Wachter** in **Durmersheim** übernommen.

Wohnung im Hause des Herrn Dr. Wachter.

Sprechstunden von 2—4 Uhr. Telephon Nr. 4.

Durmersheim, den 1. Januar 1906.

315.3.3 **Dr. Leidner,** prakt. Arzt.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich

Anna Goos, Bernhardstraße 8 III

früher Zitherlehrerin an der Großh Blindenanstalt Ilvesheim (Baden). Verkauf von **Zithern, Mandolinen** in allen Preislagen, **Saiten Musikalien** u. s. w. 772.4.1

Eine grössere Partie 740.2.2

Knaben-Anzüge,

Knaben- u. Mädchen-Paletots,

nur tadellose, gute Qualitäten,

verkaufen wir wegen Platzmangel zur

Hälfte des bisherigen Preises

nur gegen Barzahlung ohne Rabattsparmarken.

Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen.

Himmelheber & Vier

Kaiserstrasse 171.

Orangen! Billig! Orangen!

spanische, dunkelrote, süße Frucht, per **100** Pfund **12** Mark, **5** Pfund **80** Pfennig, **10** Pfund **150** Pfennig, per **Dutzend 40, 50, 60** Pfennig; für Hausierer und Händler Extra-Sortiment. Billiger als jede Konkurrenz durch direkten Bezug. 350.12.5

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven, Wilhelmstraße 34.

Gritzner

Nähmaschinen

sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Erstklassiges Fabrikat!

Unübertroffen in Qualität u. eleganter Ausstattung!

Vertreter für Karlsruhe: 1527

Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstr. 99.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390

Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Regenschirme

für **Damen** und **Herren.**

bei reichhaltiger Auswahl

3.2 empfehlen 704

Ludwig Oehl Nachfolger

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Brüsseler Trauben, Almeria-Trauben, Calville-Aepfel, Orangen, Mandarinen

empfiehlt 774.2.1

Carl Hager, Hoflieferant,

Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.

Abschlag

Kalkeier 2 Stück **12** Pf.

Siedeier 2 Stück **15** Pf.

2.1 empfehlen 766

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Eine Schlafzimmereinrichtung,

bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatt., 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 zweiteiligen Spiegelschrank und 1 Handtuchständer, ist für den billigen Preis von 350 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist neu, Nußbaum poliert, extra, innen Eichen. B1243

Waldstrasse 22, Laden.

Gretchen-Kostüm beinahe neu, preisw. z. **verk. Friedenstr. 19,** 3. St. B1222.2.1

778.12.1

Geschäftsbureau

A. Vollmair, Rechtskonsulent

Auskunftei „Creditschutz"

Herrenstr. 35

besorgt: zuverlässigste Personal- und Kredit-Auskünfte, sowie Beitreibung von Außenständen an allen, auch überseeischen Plätzen. 16619*

Gegen bequeme Teilzahlungen erhalten Sie von leistungsfähigem Versandhause billigst

Damen- u. Herrenstoffe, Damen-Konfektion,

Herren-Anzüge n. Maß, **Wäsche** 2c

Gefl. Offerten unter Nr. 17353 an die Expedition der „Bad. Presse".

Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen 52.6

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht I. Hypothek in Höhe von **Mk. 50 000.—** auf prima Grundstück im Werte von Mk 150 000.—. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B1260 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Ein Vermögen

bis zu 10000 ℳ können Sie erl., wenn Sie sich m. ℳ 1.50 pro Monat an gesetzl. gestattet. streng reell. Untern. bet. Man verl. grat. Prosp. Aufr. sub 273a a d. Exp. d. „Bad Pr."

Kaufmann,

kautionsfähig, **sucht** für leistungsfähige Firma Vertretung, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. 1680 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zahntechnik.

Goldgrube für jeden Friseur und Barbier durch Betreiben der Zahntechnik. Gründliche Unterrichtskurse werden fortwährend erteilt. Honorar 100 Mark. Anfragen sind unter Nr. 285a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Wer schreibt ab

bei sich, **Novellen** auf **Schreibmaschine?** Offerten mit Preisangabe unter Nr B1220 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Wer leiht einem Fräul., das sich in momentan. Verl. g. bef. **30** M geg. mon. Rückzahl. Off. u. Nr. B1236 an die Exped. der „Bad. Presse".

Israelitische Gemeinde.

12. Jan.	Abendgottesdienst	5	Uhr
13. Jan.	Morgengottesdienst	9	„
	Schrifterklärung		
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	5^{40}	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7^{15}	„
	Abendgottesdienst	5	„

Isr. Religionsgesellschaft.

12. Jan.	Sabbat-Anfang	4^{45}	Uhr
13. Jan.	Morgengottesdienst	8	„
	Schülergottesdienst	2^{30}	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	5^{45}	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7^{05}	„
	Nachm.-Gottesdienst	4^{30}	„

Klavier-Unterricht

wird von konservat. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres

284 **Steinstraße 13,** II.

Engländerin,

jung u. gebildet, **gesucht** zu Unterr. u. Konvers. für zwei Studenten.

Offerten unter B1217 an die Exp. der „Bad. Presse".

Italienerin,

jung, intellig. u. gebildet, **gesucht** zu Unterricht für einen begabten Student. Offerten unter B1218 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine alleinstehende **Frau** gesetzten Alters, welche tüchtig in Küche und Haushalt ist, auch in **Krankenpflege** erfahren, **sucht Beschäftigung.** Zu erfragen B1233

Kaiserallee 61, 1 Tr. l.

Schottischer Schäferhund, braun, mit weißen Füßen und Halskrause, auf d. Nam. „Roland" hörend,

verlaufen.

Geg. Belohn. abzug. bei 183a.3.1

Dr. Leidner, Durmersheim.

Zwischen Wilhelm-, Marien-, Augartenstraße **Damenuhr gefund.** wurde eine Abzuhol

Augartenstraße 40, 1. St. B1223

Tücht. jüng. Frau

wünscht eine **Filiale zu übern.** oder auch ein gutgeh. **Spezerei-Geschäft zu mieten** in Karlsruhe od. Umgeb. Kaution kann gest. werd.

Offerten unter Nr. B1204 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Hauskaufgesuch.

Ein gutgebautes, 4stöckiges Haus mit heller, geräum. 2stöck. **Werkstätte** und großem **Hof** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 723 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gut erhaltener **Handwagen** für Malergeschäft geeignet, sofort zu **kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. B1258 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

1 vollständ. Bett mit Rost u. Matratze, 1 eintür Schrank, 2 Stühle, 1 viereck. Tisch mit Schublade, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch; alles noch in gutem Zustande. Näh. unt B1165 in der Expedition der „Bad Presse". 3.2

Krankheitshalber **verkaufe** sofort mein 2.2

Fabrikgeschäft

Nötiges Kapital 6—7000 Mark. Tägl. Verdienst 20—30 Mark.

Offerten unter Nr. 259a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Eine **Singer-Nähmaschine,** für Hand- und Fußbetrieb, wie neu, billig zu verkaufen. B1133.2.2

Karlstraße 6.

Geschäftshaus zu verkaufen.

Durch Aufgabe meines Detailgeschäftes ist mein, für jedes grössere Geschäft geeignetes Haus, Rondellplatz 24 in Karlsruhe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält einen grossen, eleganten Laden, Kontor und Magazine, 3 sehr schöne Herrschaftswohnungen, gross. Terrasse und Hof. 422.4.2

Ferd. Mayer,

Hoflieferant.

Am Turmberg in **Durlach** ist eine prächtige

Villa

ab 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. B1215 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Kräftige braune

Stute

9½ jährig, zwei- und einspännig gefahren, zu **verkaufen.**

Paul Köhle,

3.1 **Berghausen.** 282a

(Amt Durlach.)

Für Zahnärzte!

1 **Bohrmaschine,**

1 **Operations-Stuhl** nach einfacher Art,

1 **Wandarm** mit **Operations-Tisch** 2c.,

alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

Anfragen erbitte mir unter **F. B. 2127 hauptpostlag. Karlsruhe.** B1053.2.2

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr. Ausw. u. **nur gute, sol., selbstangef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B1209.2.1

---

1 guterhaltene Plüschgarnitur

sowie **1 Waschtisch** u. **1** einf. **Tisch** sind wegen Wegzug bill. zu **verkauf.** Friedenstr. 9, 4. St., rechts. B1235

Wegen Platzmangel sehr billig zu **verkaufen:**

1 Sofa **16** M., 1 Tisch, neu, pol., 4eckig, m. eich. Platte **13** M., 1 geschliff. großer Spiegel mit Muschelaufsatz **10** Mk.

B1206 **Schützenstr. 56,** Seitb., 2. St.

Fahrrad, Freil. u. Rücktrittbr., in bestem Zustand, ist billig zu verkaufen. B1230.2.1 **Kaiserallee 51a,** part.

Fahrrad

3 Monate gefahren, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. B1132.2.2

Karlstraße 6.

Badewanne mit Feuerung

u. 1 gewöhnl. Wanne **billig** zu verkauf. B1272.2.1 **Amalienstr. 45,** II Stb.

Billig zu verkaufen gut erhaltenes **Bett.**

B1189.2.1 **Draisstraße 6,** III.